

Amtssekretär Josef Leditzky (Verkehrsamt der Polizeidirektion Wien):

Der Straßenlärm

Der Straßenverkehr hat sich zu einem solchen Faktor entwickelt, daß er laufend das Schlagwort zu einer aktuellen Debatte liefert. Enquete um Enquete befaßt sich mit irgendeiner Sparte des Straßenverkehrs und sucht zu einer Lösung zu kommen. Einmal ist es die Anpassung des Stadtbildes an die Verkehrsnotwendigkeiten, ein andermal ist es die Einwirkung des Alkohols auf die Person des Fahrzeuglenkers, dann steht wieder einmal die Frage des Straßenlärms im Vordergrund der Betrachtungen. Diese Abhandlung will sich nun nur mit dem Straßenlärm und seiner Wirkung auf die Verkehrssicherheit befassen.

Diese Frage ist durchaus nicht neu, sondern war bereits wiederholt der Gegenstand eingehender Beratungen, ohne daß es gelungen wäre, befriedigende Lösungen zu finden. Es ist bisher nicht einmal noch gelungen, Einigung darüber zu erzielen, wer von allen Verkehrsteilnehmern eigentlich den meisten Lärm erregt.

Die Ergebnisse früherer Debatten haben wohl schon ihren Niederschlag in den Verkehrsgesetzen gefunden und einiges zur Verminderung der Lärmplage beigetragen. Trotzdem ist dieses Problem weiterhin Debattengegenstand geblieben, ein Beweis für die Tatsache, daß alle bisherigen Ver-

suche kein entscheidendes Ergebnis gebracht haben. Wenn nun heute, im Zeitalter des gummibereiften Fahrzeuges, der Straßenlärm den Gegenstand ausführlicher Erörterungen bildet, in welchem Maße müßte diese Frage erst zu einem Zeitpunkt akut gewesen sein, zu dem das Fuhrwerk im Straßenverkehr „tonangebend“ gewesen ist und Gummibereifung den Ausdruck höchster Feudalität dargestellt hat. Der gesamte innerstädtische Warenumschlag erfolgte noch vor 50 Jahren zur Gänze mit Fuhrwerken. Da auch damals schon die meisten Straßen mit Granit gepflastert und die Räder der Fahrzeuge mit Eisen bereift waren, mußte der Straßenlärm zweifellos stärker als heute gewesen sein.

Die damaligen Verkehrsvorschriften haben sich darin erschöpft, für die Ladung Auflagen zu erteilen, die eine Lärmbelästigung herabsetzen sollten.

Seit damals hat die Technik einen gewaltigen Sprung gemacht. Heute ist ein eisenbereiftes Fahrzeug in den Straßen eine Ausnahmeerscheinung. Dieser Schritt von der Eisen- zur Gummibereifung hätte einen enormen Fortschritt bedeutet, wenn nicht gleichzeitig an die Stelle des Fahrgeräusches der Motorenlärm getreten wäre.

Im innerstädtischen Verkehr hat es allerdings noch eine Zwischenentwicklung gegeben, die eine Behebung der Lärmplage in den Bereich der Möglichkeit gestellt hat. Ältere Jahrgänge erinnern sich noch, daß speziell im Personenverkehr Elektromobile verwendet wurden, die nahezu kein Fahrgeräusch verursachten. Sie sind heute fast zur Gänze aus dem Stadtbild verschwunden, weil ihr Aktionsradius zu klein und das Totgewicht der Kraftanlage zu groß waren. Die elektrische Energie wurde im Kraftwagenverkehr durch flüssige und gasförmige Treibstoffe verdrängt. Elektrische Energie kommt heute praktisch nur mehr im Straßenbahnbetrieb zur Anwendung. Aber gerade bei diesem Verkehrspartner kann von einem geräuschlosen Betrieb keine Rede sein. Der Anteil der Straßenbahn am Straßenlärm ist erheblich. Die Lärmentwicklung tritt nicht nur beim Anfahren und Bremsen, sondern auch bei der Fahrt in der Geraden und in der Kurve auf. Im Straßenbahnbetrieb rollt Eisen auf Eisen und das kann nicht geräuschlos erfolgen. In dieser Beziehung haben die seit Jahresbeginn in Verwendung stehenden Triebwagen amerikanischer Herkunft eine Besserung gebracht. Ihre Gummilager wirken in hohem Maße lärmdämpfend und erlauben ein ruhigeres Fahren.

Es ist nicht zu übersehen, daß hinsichtlich des Lärms eine innige Wechselbeziehung zwischen Fahrzeug und Fahrbahnoberfläche

Konservatorium in Eisenstadt

Zum dritten Male in diesem Schuljahr stattete eine Gruppe von Lehrern und Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien auf Einladung der burgenländischen Landesregierung Eisenstadt einen Besuch ab.

Nachdem die beiden ersten Abende alte Musik auf alten Instrumenten und ein klassisches Programm gebracht hatten, bot der 28. Februar Romantiker. Schon am Nachmittag war der Saal von Schülern und Schülerinnen unter Führung von Lehrpersonen dicht gefüllt, die Begeisterung, namentlich nach dem von Roland Raupenstrauch unvergleichlich gespielten Impromptu op. 90, Nr. 4, von Schubert und nach Schuberts „Forellenquintett“ in der meisterlichen Wiedergabe von Lily Weiß, Violine, Herta Binder, Bratsche, Nikolaus Hübner, Violoncello, Karl Fiala, Kontrabaß, und Roland Raupenstrauch, Klavier, ebenso stürmisch wie anhaltend.

Auch in Eisenstadt hat sich die Idee der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Konzerte für Schüler zu veranstalten, als richtig und durchschlagskräftig erwiesen. Der Abend vereinte im gleichen Saal die Spitzen der Behörden und viele der musikliebenden Bevölkerung.

Landesrat Lentsch würdigte die Bedeutung der Besuche des Konservatoriums der Stadt Wien und richtete auch herzliche Dankesworte an die Operschüler des Konservatoriums, die zum Gelingen des Abends beitrugen. Regierungsrat Lustig-Prean überbrachte die Grüße von Stadtrat Mandl und hielt eine kurze Ansprache über Sinn und Ziel der Eisenstädter Besuche sowie über das Musizieren vor Kindern. Ein Empfang der Landesregierung beschloß den gelungenen Abend.

besteht. Diese Erkenntnis ist nicht neu, sondern war schon vor Jahrzehnten Anlaß dafür, in bestimmten Straßenstücken, insbesondere vor Spitälern, lärmdämpfende Straßendecken zu schaffen. Aus dieser Zeit stammt noch das heute nur mehr in Resten vorhandene Holzstöckelpflaster. Lärmdämpfend war es, aber das Holzstöckelpflaster hat Eigenschaften gezeigt, die eine Verwendung in größerem Umfange unmöglich machten. Jeder Fahrer weiß, daß Holzstöckelpflaster bei Nässe verhängnisvoll wirkt. Hiefür gibt es in Wien eine Reihe klassischer Beispiele. Straßenstücke mit leichter Krümmung, die bei griffigem Fahrbahnbelag auch bei Nässe harmlos gewesen wären, haben sich durch ihren Holzstöckelbelag zu ausgesprochenen Unfallzentren entwickelt. Man ist daher von diesem Material wieder abgekommen und verwendet es heute nur mehr dort, wo Belastungsfragen eine entscheidende Rolle spielen, wie zum Beispiel im Brückenbau.

Die praktischen Ergebnisse haben zur Asphaltdecke und in weiterer Entwicklung

Das erste Wiener Schwanenpaar im Stadtpark

Nachdem in den letzten drei Jahren die meisten öffentlichen Parkanlagen fast zur Gänze instandgesetzt wurden, kommt heuer eine ganze Reihe von neuen Projekten zur Ausführung. An einigen Plätzen haben die Planierungsarbeiten bereits begonnen. In den nächsten Wochen werden im Stadtpark auch wieder die ersten Schwäne zu sehen sein. Das Stadtgartenamt hat bereits in der Steiermark ein prachtvolles Schwanenpaar angekauft, die ersten Stammhalter des künftigen Wiener Schwanengeschlechts. Mit ihm werden auch die türkischen Enten ihren Einzug in Wiener Parks feiern, vorläufig im Türkenschanzpark, im Schweizergarten und im Stadtpark. Man hofft, daß in wenigen Jahren auch in dieser Hinsicht die schweren Verluste der Kriegsjahre wettgemacht werden können.

Die letzte Schwanenfamilie, die im Stadtpark den Bombenkrieg überleben durfte, wurde im Jahre 1945 von unbekanntem Tätern für schwarze Fleischaufreife ausersehen. Allerdings mit wenig Erfolg, denn die als Gänse im Resselpark angebotenen Schwäne und Enten erwiesen sich als ungenießbar. Schwäne und türkische Enten bleiben nämlich auch nach stundenlangem Kochen oder Braten steinhart und verlieren nicht den starken Fischgeruch.

Wiener Theaterspiegel

Neues Theater in der Scala:

J. B. Molière: „DER EINGEBILDETE KRANKE“
Premiere: 21. Februar, Regie: Friedrich Lobe
Bühnenbild: Erika Thomasberger

Diesmal muß man eine etwas mißglückte Klassikerinszenierung konstatieren. Noch ist der moderne Molière-Stil nicht gefunden, jedenfalls nicht von der Scala. Man übertreibt, pathetisiert, spielt muntere Wiener Vorstadt — und trifft manchmal auch ins Schwarze. Das etwas schleppende Tempo ist ebenso zu erwähnen wie das interessante Bühnenbild. Gute Schauspieler sind die Träger der Hauptrollen: Friedrich Lobe und Grete Heger, vor allem aber in kleineren Rollen Ludwig Blaha, Otto Tausig und wieder Rudolf Rhomberg.

*

Kammerspiele:

Hans Holt: „DER ZAUN“ (Uraufführung)
Premiere: 1. März, Regie: Peter Preses
Bühnenbild: Gustav Manker

Hans Holt, der vor zweieinhalb Jahren mit seinem lieben, kleinen Opus Nr. 1, „Es wird einmal...“, von der Josefstadt liebevoll erstellt, hervorgetreten ist, kommt diesmal mit schwerem Gepäck. Es geht um den Zaun, den man um seine Mitmenschen errichtet, symbolisch und existent, man errichtet ihn auch um seine eigene Herz und Gemüt, manchmal kleiner und unscheinbarer, viel zu oft aber größer und klotziger. Holt geht es aber dann auch noch um mehr: um ein Bekenntnis zum Menschen, dem gegenseitigen Verstehen, man philosophiert, schauspielerisch dankbar und in netten Dialogstellen, sogar um die hohen Probleme zwischen Gott und der Atombombe. So wird alles gemischt und verwischt, verwirrt und fiebrig, nicht nur im zweiten Akt, wo sich Surrogate und Anklänge an Modernes, allzu Modernes vorfinden — Shaws Epilog zur „Saint Joan“ stand hier sicherlich Pate, ebenso Odön Horvath, wobei besonders Harry Fuß Erinnerungen an die „G'schichten aus dem Wienerwald“ weckt: er ist der deutlichste, profilierteste Typ des Stückes — eine sehr, sehr „günstige“ Rolle. Hans Holt hat sich selbst die Hauptrolle geschrieben und spielt äußerst glaubhaft und liebenswürdig den Sündenbock in seinen Stationen. Bibiana Zeller, vom Studio der Hochschulen geholt, spielt ihre Antrittsrolle schlicht, schnippisch und schlagfertig — eine Wienerin mit dem rechten Herz. Karl Ehmann geistert als intellektueller Werkelmann durch die Schrebergärten, Gisa Wurm und Susi Witt mimen grantig und hantig Wiener Typen in Horvathscher Schau, und Kurt Sowinetz hat das Solo im Pülchererzelt. Erfreut begegnet man wieder Rudolf Krismanek, dessen Paragraphen auch ein gutes Herz umschlingen. Die Regie ist grell, überdeutlich und kabarettistisch, die Bühnenbilder eine Mischung wie das ganze Stück: surreal und real.

zur Hartgußasphaltdecke auf Betonunterlage geführt. Diese Ausführung kostet allerdings viel Geld und kommt daher nur für wenige Straßenzüge in Frage; da aber eine glatte Fahrbahnoberfläche das Wagenmaterial schon und gleichzeitig Fahrgeräusche herabmindert, wird sozusagen als Volksausführung die Betonstraße gebaut.

Wenn vom Straßenlärm gesprochen wird, darf auch die Signalgebung der einzelnen Fahrzeuge nicht vergessen werden. Es hat eine Zeit gegeben, zu der das Hupverbot heftigst debattiert wurde. Hier steht der

Wunsch nach möglicher Ruhe dem Wunsche nach größtmöglicher Sicherheit gegenüber. Es gibt Gruppen, die meinen, daß bei Erlassung eines Hupverbotes die Fahrzeuglenker gezwungen wären, vorsichtiger zu fahren. Diese Auffassung hat sich aber weder im Inlande noch im Auslande durchgesetzt. Es ist interessant, festzustellen, daß auch in einem internationalen Forum, das sich mit einer Koordinierung der Verkehrsvorschriften aller Länder befaßt, diese Frage nicht mehr zur Diskussion stand. Es ist weiters interessant, festzustellen, daß wohl nach der österreichischen Kraftfahrverordnung für einzelne Ortschaften ein Hupverbot erlassen werden kann, daß das zur Kennzeichnung dieser Beschränkung ausersehene Verkehrszeichen jedoch nicht in der Aufzählung der allgemeinen Verkehrszeichen fixiert wird. Ansonsten steht das österreichische Verkehrsrecht auf dem Standpunkt, daß dann, wenn es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, ein deutlich hörbares Warnzeichen zu geben ist. Gleichzeitig wird jedoch im Sinne der Lärmbekämpfung bestimmt, daß die unbegründete Abgabe von Warnzeichen nur zu dem Zweck, um sich unter allen Umständen freie Bahn zu sichern, oder sonst zu verkehrsfremden Zwecken verboten ist.

Eines ist allerdings festzustellen. Die Signalgebung spielt im Straßenlärm nur eine ganz bescheidene Rolle. Sie steht in keinem Verhältnis zur Erhöhung der Gefahren, die sich aus ihrem gänzlichen Verbote ergeben würde.

In den Nachkriegsjahren ist ein neuer Lärmerreger aufgetaucht, mit dem früher nicht gerechnet werden mußte. Gänzlich unscheinbar hat sich die Seuche der Lautsprecherwagen entwickelt. Erst sind sie nur bei politischen Kundgebungen in Erscheinung getreten. Später hat sich die private Wirtschaft dieses Mittels bedient und heute tragen die Lautsprecherwagen wesentlich dazu bei, daß das Straßensbild in akustischer Hinsicht sehr abwechslungsreich geworden ist. Diese Entwicklung ist überraschend gekommen und wird sicherlich die Verkehrs-

behörden noch zwingen, sich eingehend damit zu befassen. Es ist ein schwieriges Vorhaben, die Sicherheit des Straßenverkehrs zu heben und dabei gleichzeitig der wirtschaftlichen und politischen Propaganda Konzessionen zu machen, die nur auf Kosten der Verkehrssicherheit gehen könnten.

Heute geht vielfach die Auffassung dahin, daß der größte Lärmerreger im Straßenverkehr das Motorrad ist. Diese Auffassung ist nur teilweise richtig. Sie stimmt nur bei jenen Fahrern, die unbedingt den Rennfahrer vortäuschen wollen und sich nur dann wohlfühlen, wenn sie bei ihrer Maschine alle lärmhemmenden Teile ausgebaut haben. Zu ihrer Bekämpfung reichen jedoch die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen aus. Es verbleibt jedoch immer noch ein Rest an Lärm, der durch gesetzliche Bestimmungen allein nicht bekämpft werden kann.

Es ist nicht zu verkennen, daß der Straßenlärm in erster Linie ein technisches Problem ist. Die Wechselwirkung zwischen Fahrzeug und Fahrbahnbelag wurde bereits festgestellt, ebenso das Verhältnis zwischen Antriebsart und Ausmaß an unvermeidbarem Lärm. Es ergibt sich daraus die Folgerung, daß eine wirksame Lärmbekämpfung in erster Linie nur durch eine entsprechende Leistung der Technik erreicht werden kann. Alle übrigen Tatbestände, die dann noch verbleiben, fallen in die Kompetenz der Verkehrsbehörden und können im allgemeinen, soweit es sich um vermeidbare Geräusche handelt, durch entsprechende Verwaltungsmaßnahmen bekämpft werden. Aufgabe der Gesetzgebung ist es, neue technische Erkenntnisse zu übernehmen und in den Verkehrsgesetzen zum Ausdruck zu bringen.

Und dann ist noch der Fahrer da, der als dritter Partner gleichfalls wirkungsvoll mitwirken kann, der Lärmplage zu steuern. Durch rücksichtsvolles Verhalten vermag er viel in dieser Beziehung zu leisten. Wenn diese drei Partner sich vereinigen, kann eine fühlbare Besserung erreicht werden. Eine einseitige Leistung ist dies kaum imstande.

In Floridsdorf:

Eine wichtige Schule wird instandgesetzt

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten 1.300.000 S für die Fortsetzung der Wiederinstandsetzungsarbeiten an der Hauptschule im 21. Bezirk, Siemensstraße, bewilligt. Die während des Krieges zerstörte Schule ist die einzige im weiten Umkreis, so daß ihrem Wiederaufbau große Bedeutung zukommt. Bei der räumlichen Ausdehnung von Floridsdorf mußten die Hauptschüler der Umgebung bisher oft weite Strecken gehen oder fahren, um zu ihrer Schule zu gelangen. Besonders wichtig wird die neu aufgebaute Hauptschule sein, wenn die in unmittelbarer Nähe im Bau befindliche große Wohnhausanlage in der Siemensstraße fertiggestellt ist.

Instandsetzung eines Wiener Auparkes

In Floridsdorf, ganz am Damm des Überschwemmungsgebietes, liegt der Jedleseer Aupark. Er ist nicht sehr bekannt und auch in der Geschichte der Gärten Wiens wird er nirgends erwähnt. Bei den Bewohnern

von Floridsdorf ist er aber sehr beliebt. Schon seit Jahrzehnten werden dort verschiedene Freiluftveranstaltungen, vor allem aber Kinderfeste, abgehalten, zu denen oft tausende Besucher kommen.

Durch den Krieg hat auch dieser Aupark schwer gelitten. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat deshalb beschlossen, diese Anlage wieder instandsetzen zu lassen. In seiner letzten Sitzung wurde für diese Arbeiten ein Betrag von 60.000 S bewilligt.

Ausbau von Wiener Sportstätten

Im Zuge der Ausbauarbeiten an verschiedenen Wiener Sport- und Erholungsstätten hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten 650.000 S für den Ausbau des Sonnenbades und der Installation im Schwimmstadion vorgesehen. Weiter werden die Lautsprecheranlagen auf der Hauptkampfbahn des Stadions verbessert werden. Für die Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten auf diesem Objekt wurden 200.000 S freigegeben. Zusammen mit der nun beginnenden Baggerung des Wiener Gänsehäufels und des städtischen Strandbades Angelbad werden diese Maßnahmen gewiß die Zustimmung der Wiener finden.

Sportler aus aller Welt im Rathaus

Bürgermeister Körner: Wir wollen mit allen Völkern in Frieden und Freiheit leben!

Der Stadtensatzungssaal im Wiener Rathaus war am 3. März Zeuge eines ganz seltenen Ereignisses, bei dem wieder einmal der völkerverbindende Sport seine schönsten Triumphe feiern konnte. Bei einem vom Bürgermeister Dr. h. c. Körner veranstalteten Empfang versammelten sich im Rathaus die besten Tischtennispieler aus 31 Staaten aller Erdteile, die zu den 18. Weltmeisterschaften nach Wien gekommen waren. Vertreter der International Table-Tennis-Federation konnten bei dieser Gelegenheit die auch für Wien höchst erfreuliche Feststellung machen, daß es bisher noch nie gelungen ist, eine so stattliche Anzahl bei den Weltmeisterschaften zu versammeln. Sie schrieben dies nicht zuletzt auch der Anziehungskraft Wiens zu.

Bürgermeister Körner begrüßte die Teilnehmer in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und der Mitglieder des Stadtensates. Er benützte diese Gelegenheit, um der International Federation zu ihrem 25jährigen Bestand zu gratulieren. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Tischtennispieler Wien als Treffpunkt ausersuchen haben. „Wie die im olympischen Geiste gestalteten Wettkämpfe aller anderen Sportarten“, sagte der Bürgermeister, „werden auch diese Wiener Weltmeisterschaften im Tischtennis nicht nur rein sportlicher, sondern auch von völkerverbindender Bedeutung sein. Am schönsten kommt dies in der erfreulichen Tatsache zum Ausdruck, daß sich bei den Wiener Weltmeisterschaften — allen Staatsmännern der Welt zum nachahmenswerten Beispiel — auch Nationalmannschaften aus den osteuropäischen Volkdemokratien mit jenen aus allen anderen Weltteilen in friedlichem Wettstreit begegnen. Daß dies in einer von politischen Hochspannungen erfüllten Zeit gerade auf Wiener Boden geschieht, halte ich für ein gutes Omen und nicht bloß für einen Zufall. Wien ist in seiner reichen Geschichte, dank seiner geographischen Lage und der friedfertigen

Veranlagung des gesamten österreichischen Volkes, stets eine Brücke zwischen Ost und West, Süd und Nord gewesen. Wir Österreicher wären glücklich, wenn uns die endliche Gewährung unserer vollen staatlichen Unabhängigkeit wieder zu dieser Mittlerrolle befähigte. Wir wollen mit allen Völkern in Frieden und Freiheit leben und in freundschaftlicher Verbundenheit dem menschlichen Fortschritt dienen!“

Im Namen des Internationalen Verbandes sprach Präsident Montag (England) und dankte für den herzlichen Empfang in Wien. Der Präsident des österreichischen Tischtennisverbandes Dr. Kunodi stellte dann den Vertretern der Stadt Wien die einzelnen Auswahlmannschaften und ihre Reiseleiter vor.

Helmut Seibt erhielt das Sportehrenzeichen der Stadt Wien

Vor der feierlichen Eröffnung der Weltmeisterschaft im Tischtennis besuchten die amerikanischen Eiskunstläufer mit Dick Button und James Grogan an der Spitze das Rathaus. Mit ihnen kam auch Europameister Helmut Seibt, dem der Bürgermeister als siebentem Österreicher das Sportehrenzeichen der Stadt Wien überreichte. Helmut Seibt wurde dem Bürgermeister durch Stadtrat Mandl vorgestellt. Stadtrat Mandl schilderte die erfolgreiche sportliche Laufbahn des jungen Sportlers und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß Helmut Seibt auch weiterhin seiner Vaterstadt durch seine Leistungen in der Welt Ehre machen wird. Der Bürgermeister beglückwünschte den Europameister zu seiner hohen Auszeichnung. Unter den ersten Gratulanten war Dick Button und seine amerikanischen Freunde. Im Anschluß an die Überreichung des Sportehrenzeichens übergab Vizebürgermeister Honay, in der Eigenschaft als Präsident des ASKÖ, Helmut Seibt auch die ASKÖ-Plakette.

Vor dem großen Empfang der Sportler im Stadtensatzungssaal begrüßte der Bürgermeister im Roten Salon noch die Schweizer Nationalmannschaft der Stemmer. Der Bürgermeister hieß die Schweizer Schwerathleten herzlich willkommen. Der Zentralsekretär des schweizerischen Gewichtsheberverbandes Marti aus Bern begrüßte den Bürgermeister im Namen seiner Sportkameraden.



Wiener Notizen

Wissenschaftler bei Bürgermeister Körner

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 2. März die Präsidenten der Akademie der Wissenschaft und der Gesellschaft für Natur und Technik, Prof. Heinrich Ficker und Prof. Georg Wagner. Die beiden Gelehrten überreichten im Namen ihrer Institute dem Bürgermeister ein Exemplar des soeben von der Akademie der Wissenschaft herausgegebenen Werkes „Österreichische Naturforscher und Techniker“. Das neue Buch bringt 80 Biographien namhafter österreichischer Wissenschaftler. Der Bürgermeister bat die beiden Professoren, ihren Instituten seinen Dank für das schöne Geschenk zu übermitteln.

Die Gemeinde ehrt die älteste Wienerin

Am 27. Februar feierte Frau Katharina Kabesch ihren 101. Geburtstag. Die noch immer rüstige Frau lebt in dürftigen Verhältnissen mit ihrer Tochter in einem Gärtnerhaus an der Alten Donau, wo sie heute Gegenstand vieler Ehrungen war. Für die Stadtverwaltung war Vizebürgermeister Honay in Begleitung des Bezirksvorstehers Horatschek erschienen. In herzlichen Worten beglückwünschte der Vizebürgermeister die Jubilarin als die älteste Wienerin und übergab ihr ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters mit einer Geldspende.

230.000 S von Wiener Schulkindern

Erst vor 14 Tagen konnte berichtet werden, daß Wiener Schulkinder dem Bürgermeister einen Scheck auf 130.000 S als vorläufiges Ergebnis der Sammlung „Wiener Kinder für die Kinder der Lawinopfer“ überreicht haben. Am 3. März konnte Bürgermeister Dr. h. c. Körner einen zweiten Scheck, diesmal auf 100.000 S, aus den Händen eines Knaben und eines Mädchens von der Knaben- und Mädchenhauptschule, 15, Märzstraße Nr. 70/72, entgegennehmen.

Ernennung von Oberlehrern und Schuldirektoren in den Randgemeinden

Die Wiener Landesregierung hat in ihrer letzten Sitzung 64 Leiter von Volks- und Hauptschulen, darunter 20 Schulleiter der Randgemeinden, zu definitiven Oberlehrern bzw. Direktoren ernannt.

Keine Personalaufnahmen für die Präsidentenwahl

In den letzten Tagen tauchte das Gerücht auf, daß die Gemeinde Wien zur Ausfertigung der Wähleranlegeblätter für die Präsidentenwahl Angestellte aufnimmt. Wie wir erfahren, ist dies nicht der Fall. Die für die Wahlarbeiten benötigten Arbeitskräfte werden ausnahmslos dem vorhandenen Personalstand entnommen. Das gleiche wird auch für die heuer stattfindende Volkszählung gelten.

Übersiedlung

Die Magistratsabteilung 45, Wäschereien, ist nach Wien 12, Theresienbadgasse 3, 2. Stock, übersiedelt. Telefon R 30-5-90.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 507; M.Abt. 15 — 5903/50.)
Totenbeschau; Neuregelung der Entschädigungen für Ärzte. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 506; M.Abt. 17 — VIII/8027/50.)
Ambulatorische Behandlungen von Krankenkassenmitgliedern; Neufestsetzung der Tarife.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 508; BD. — 108.)
Einsetzung einer Kommission zur Begutachtung von Arbeiten der Stadtplanung.

Stadtsenat

Sitzung vom 27. Februar 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritschka.

Entschuldigt: Die StRe. Jonas und Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 503; M.Abt. 13 — 1838/44.)

Die Einbringung einer Säumnisbeschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen das Amt der Tiroler Landesregierung betreffend Krankenhausverpflegskosten der Ursula Krimbacher wird bewilligt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 510; M.Abt. 29 — 815.)

Auflassung des Mareschwehres in Liesing im 25. Bezirk; Herstellung von Ersatzanlagen für abzulösende Wasserrechte und Vorflutbeschaffung für die städtische Kanalisation. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 531; M.Abt. 58 — 1715/50.)

Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule; Ausgestaltung. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Mandl.

Pr.Z. 520; M.Abt. 7 — 1526/50.)

Auguste Lamparski, Malerswitwe, außerordentliche Zuwendung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 523; M.Abt. 11 — IX/11.)

Kündigung des Vertrages mit dem Kinderheim Königstetten. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 524; M.Abt. 11 — IX/15.)

Kinderheim Königstetten; Überleitung in das Kinderheim „Rädda Barnen“.

(Pr.Z. 525; M.Abt. 13 — 957/50.)

Übereinkommen mit der Lungenheilstätte Strengberg betreffend Verpflegkostenerhöhung.

(Pr.Z. 509; M.Abt. 31 — 3151/48.)

Fassung und Einleitung der Stickleithen-stollendrainage in Gaming (Niederösterreich); Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 511; M.Abt. 31 — 285.)

Wasserspitzendeckungswerk Brauerei Nußdorf, 19, Hackhofergasse 9; Änderung des Vertrages.

(Pr.Z. 515; M.Abt. 18 — 864/50.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Siemensstraße, Brünner Straße, Gasse 12 und Ruthnergasse in Groß-Jedlersdorf I im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 516; M.Abt. 18 — 1551/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Aufeldgasse, dem Weidlingbach und dem Klosterneuburger Durchstich in Klosterneuburg im 26. Bezirk.

(Pr.Z. 517; M.Abt. 18 — 3836/50.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Mayerweckstraße, Irenäusgasse, Dr. Albert Geßmann-Gasse,

Mühlweg, Eichfeldergasse, Rußbergstraße, Prager Straße, Gasse 15 und Gasse 12 in Strebersdorf im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 518; M.Abt. 18 — 4134/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zwischen der Oberen Augartenstraße, Malzgasse, Leopoldgasse, Haidgasse, Schiffamtgasse, Schreigasse und Unteren Augartenstraße im 2. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 512; M.Abt. 57 — Tr 1687/50.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 1864/Brigitteau, 20, Lorenz Müller-Gasse 3, von Margarete Eleonore Steiner und Norbert Otto Melcher durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 513; M.Abt. 57 — Tr 713/50.)

Ankauf von Liegenschaften in Favoriten von Otto Wagenmann und Helene Allmayer-Beck durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 514; M.Abt. 57 — Tr 743/50.)

Ankauf von Grundstücken von der Union-Baumaterialien-Ges. an der Endlichergasse in Ober-Laa-Stadt durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. Februar 1951

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 303/51; M.Abt. 25 — EA 264/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4802/50 vom 29. September 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Förstergasse 3, mit einer voraussichtlichen Kosten-summe von 59.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 346/51; M.Abt. 30 — K/21/10/51.)

Der Bau der Straßenunratskanäle in der Wohnsiedlung an der Siemensstraße, Gasse 3, Gasse A und Gasse 6, im 21. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 210.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Belvedere, Bauges. m. b. H., 3, Stalin-Platz 5, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 283, bedeckt.

(A.Z. 339/51; M.Abt. 28 — 5890/50.)

Die Mehrkosten für die Neupflasterung der Kraelitzgasse von der Berghaidengasse bis zum Fußweg zur Atzgersdorfer Straße im 13. Bezirk werden mit dem Kostenbetrag von 32.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 259, Restzahlungen, seine Bedeckung findet.

Es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag von 108.000 S auf 140.000 S.

(A.Z. 357/51; M.Abt. 18 — 1345/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für die im Plan Nr. 2203, M.Abt. 18 — 1345/50, mit den Buchstaben a—d (a), e—h (e) und i—m (i) umschriebenen Teilgebiete der Siedlung Kordon in der Kat.G. Hütteldorf im 14. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenflucht-

linien festgesetzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Die im Plan blau eingetragenen Koten werden als künftige Straßenhöhen festgesetzt und demgemäß die gelb durchstrichenen Zahlen als Straßenhöhen aufgelassen.

(A.Z. 383/51; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/2/51.)

Die Behebung von Schäden an Dächern und Kaminköpfen in der Heil- und Pflege-

ZENTRALSPARKASSE

ZENTRALSPARKASSE
DER GEMEINDE WIEN

Wien I
Wipplingerstraße 8

WIR GEWÄHREN:

Hypothekar-Darlehen
Kontokorrent-Kredite
Fakturen-Zessions-Kredite
Überbrückungs-Kredite für
den Wohnhauswiederaufbau



AUSKUNFT u. **E**INREICHUNG

im Kunden- und Informationsbüro

Wien I
Wipplingerstraße 1
Tel. U 29 0 41 • U 26 2 17

ZENTRALSPARKASSE

anstalt Am Steinhof mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1951 zu decken.

(A.Z. 371/51; M.Abt. 26 — XX AH 16/1/51.)

Die Erneuerung des Daches im Amtshaus, 20, Hellwagstraße 18, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 85.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 85.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 369/51; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/16/51.)

Die im Jahre 1951 in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke in Ybbs an der Donau auszuführenden Baumeisterarbeiten sind an den Baumeister Benedikt Scheib-lauer in Ybbs an der Donau auf Grund seiner Angebote vom 25. Jänner 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 193/51; M.Abt. 34 — N 3/1/51.)

Die Durchführung der Elektroinstallation im städtischen Amalienbad, 10, Reumannplatz, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Siemens-Schuckert, 1, Nibelungengasse 15, übertragen.

(A.Z. 268/51; M.Abt. 28 — 7620/50.)

Für den Ausbau der Taglieberstraße von O.Nr. 13 bis Gasse 22 und der Gasse 22 im 25. Bezirk, Atzgersdorfer-Mauer, wird als zweite Baurate ein Betrag von 180.000 S, der im Voranschlag 1951 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 192, bedeckt ist, genehmigt.

(A.Z. 302/51; M.Abt. 25 — EA 1007/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7484/50 vom 18. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 4, Weyringer-gasse 39, mit einer voraussichtlichen Kosten-summe von 72.600 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 292/51; M.Abt. 24 — 5001/10/51.)

An die Firma Baumeister Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7, ist für die ihr übertragenen Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am städtischen Wohnhausneubau, 12, Steinhagegasse 9, in Abänderung des § 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen die vorzeitige Ausfolgung des 10prozentigen Deckungsrücklasses gegen Vorlage eines von der Stadt Wien als geeignet befundenen Bankgarantiebriefes zu gewähren.

(A.Z. 378/51; M.Abt. 24 — 5042/10/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Erlaa in der Wiesen, Hauptstraße 81—85, sind an die Firma Matthias Kaller, 25, Inzersdorf, Triester Straße 98, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 345/51; M.Abt. 30 — K 10/3/51.)

Der Bau von Straßenunratskanälen nach dem Trennsystem in der Per Albin Hansson-Siedlung, Gasse 1 und 2, im 10. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, Hoch- und Tiefbau-G. m. b. H., 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 283, bedeckt.

(A.Z. 384/51; M.Abt. 30 — K 10/83/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Kanalsohleninstandsetzung des Favoritner

Sammlers in der Quellenstraße, von der Kempelengasse bis zum Werkstättenweg, im 10. Bezirk von 91.000 S auf 106.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten von 15.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, Kanalanlagen, bedeckt.

(A.Z. 387/51; M.Abt. 24 — 5167/1/51, 4932/1/51, 5168/1/51.)

Die Baumeister- und Professionistenarbeiten auf den Wiederaufbauten, 22, Siedlung Kagran-Freihof, Steigenteschgasse 131, 133, 135, 137, 138 und 140 und Steigenteschgasse Nr. 97, 99, 101, werden an die M.Abt. 22 im Wege des Schulbauhofes vergeben.

(A.Z. 365/51; M.Abt. 25 — EA 129/48.)

1. Die Durchführung der mit vollstreckbarem Bescheid der M.Abt. 37/X/2820/50 vom 2. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahme im Hause, 10, Inzersdorfer Straße 44, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 117.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 359/51; M.Abt. 25 — EA 1392/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvorname angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Erlachgasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 145.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Jänner 1951 zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Arch. L u s t.

(A.Z. 51/51; M.Abt. 18 — 864/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 864/50, Plan Nr. 2198, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Siemensstraße, der Brünner Straße, der Gasse 12 und der Ruthnergasse im 21. Bezirk, Kat.G. Groß-Jedlersdorf, I. Teil, werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Das vom Flächenwidmungs- und Bebauungsplan noch nicht erfaßte Gebiet zwi-

schen der Gasse 1, dem Meßmerplatz, der Osergasse, der Carrogasse, der Justgasse und der Ruthnergasse wird als Bauland, siedlungsmäßige Verbauung, neu festgesetzt.

2. Die roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen Linien als vordere, die rot strichlierten Linien als seitliche Baufluchtlinien, die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und rot gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien bestimmt.

Demgemäß verlieren die schwarz und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

3. Die im Plangebiet rosa angelegten Baublöcke an der Gasse 3 werden als Baublöcke für öffentliche Zwecke, die gelbgrün angelegten Flächen als Bauland der Bauklasse II, offen, gekuppelt oder in Gruppen, die braun angelegten Flächen als Bauland der Bauklasse II in Blockbauweise, die blaugrün angelegten Flächen als Bauland der Bauklasse I, offen, gekuppelt oder in Gruppen, die grün angelegten Flächen an der Ruthnergasse als Grünland für Sportzwecke, und die grün angelegte Fläche an der Siemensstraße als Grünlanderholungsgebiet (Kinderspielplatz) festgelegt. Danach treten alle im Plan schwarz eingeschriebenen und gelb durchstrichenen Bestimmungen über Bauklasse und Bauweise außer Kraft. Für die Gruppenbildung und Massengliederung des 1. und 2. Bauabschnittes ist der Aufbauplan (Beilage 6) einzuhalten.

4. Für das teilweise Zurückbleiben der Gebäudehöhen unter der bauordnungsmäßigen Bauklassenhöhe ist der Aufbauplan (Beilage 6) maßgebend.

5. Die im Antragsplan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Höhenzahlen gelten als neue Höhenlagen der Verkehrsflächen (Beilage 3 und 7).

Demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchstrichenen Niveaokoten als Straßenhöhen ihre Geltung.

6. Die Verkehrsflächen sind nach den in der Planbeilage 8 dargestellten Querprofilen auszuführen.

(A.Z. 291/51; M.Abt. 24 — 5025/8/51.)

Die Bauspengerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse, sind an die Firma Franz Vasulka, 19, Peter Jordan-Straße 21, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 269/51; M.Abt. 21 — 107/51.)

Die Lieferung von Traß bis 31. Dezember 1951 wird der Österreichischen Traßwerk-Ges. m. b. H., Graz, zu deren Anbotpreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 281/51; M.Abt. 21 — 118/51.)

Der Ankauf von 10.000 qm Stauziegelgewebe von der Firma Stauziegelverkaufsgesellschaft K. G. Ballhausen & Co., 1, Werderthorgasse 5, zu deren Anbotpreisen wird genehmigt. Die erforderlichen Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 373/51; M.Abt. 26 — Sch 38/4/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung im Schulblock, 3, Hörneggasse 12 — Kundmangasse — Parkgasse, mit einem Kostenerfordernis von 1.500.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 1.500.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 381/51; M.Abt. 26 — I AH 82/9/51.)

Für die Fertigstellung der Kriegsschadenbehebung an der im Alten Rathaus, 1, Wipp-

M.Abt. 29 — 974/51.

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Räumungsarbeiten am Haidbach (Badner Mühlbach)

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 16. März 1951 um 11 Uhr in der M.Abt. 29, I. Neues Rathaus, IV. Stiege, Halbstock, Tür 37. Die Anbotsunterlagen (Leistungsverzeichnis) können in der Kanzlei der M.Abt. 29 abgeholt werden.

Die Anbote sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Anbot für Haidbachräumung“ an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen. Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Für die Anbotsstellung wird keine Entschädigung geleistet. Auskünfte werden in der M.Abt. 29 erteilt.

lingerstraße 8, befindlichen Salvatorkapelle mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 70.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 385/51; M.Abt. 18 — 5856/50.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2294, M.Abt. 18 — 5856/50, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Favoritenstraße, Floragasse, Neumanngasse und Mozartgasse im 4. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 341/51; M.Abt. 28 — 1080/50.)

Die Mehrkosten für den Ausbau der Rotundenallee von der Prater Hauptallee bis zur Rustenschacherallee im 2. Bezirk werden mit dem Kostenbetrage von 25.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 259, Restzahlungen, seine Bedeckung findet.

Es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag von 230.000 S auf 255.000 S.

(A.Z. 358/51; M.Abt. 25 — EA 995/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvorname angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Adamsgasse 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 277.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Jänner 1951 zu vergeben.

(A.Z. 349/51; M.Abt. 18 — 4134/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 4134/50, Plan Nr. 2244, für das mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Oberen Augartenstraße, Malzgasse, Leopoldgasse, Haidgasse, Schiffamtgasse, Schreigasse und Untere Augartenstraße im 2. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinie, die stark rot vollgezogenen Linien als vordere und seitliche Baufluchtlinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

Seit 1894

Lichtpausen Plandrucke

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 236/9/13

2. Die im Antragsplan grün angelegte Fläche an der Ecke Miesbachgasse-Malzgasse wird für die Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage gewidmet.

3. Die im Plan rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierte und gepunktete Linie wird als Grenzfluchtlinie festgelegt.

4. Die an der Miesbachgasse angeordneten drei Straßenhöfe sind an der Baulinie mit einer höchstens 1,5 m hohen, die Durchsicht nicht behindernden Einfriedung abzugrenzen, die Hofflächen sind von den Grundeigentümern gärtnerisch auszugestalten und so dauernd zu erhalten. Eine Bebauung dieser Straßenhofflächen ist nicht gestattet.

5. Die übrigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 246/51; M.Abt. 23 — J/1/51.)

Für ergänzende Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten auf der Hauptkampfbahn des Stadions, wird für das Jahr 1951 eine Baurate von 200.000 S genehmigt, welcher Betrag auf A.R. 616/71 des Hauptvoranschlags für das Haushaltsjahr 1951 bedeckt erscheint.

(A.Z. 290/51; M.Abt. 24 — 5025/10/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse, sind für die Stiegen 1—6 an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Dezember 1950 und für die Stiegen 7—12 an die Firma Friedrich Auinger, Kaisermühlenstraße 66, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Dezember 1950 und Schreiben vom 2. Jänner 1951 zu vergeben.

(A.Z. 270/51; M.Abt. 26 — Kr 13/10/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI vom 25. Jänner 1951, Zl. VI — 133, genehmigten Wiederaufbau der Krankenpflegeschule Lainz, sind der Firma Viktor Radl, 9, Säulengasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 214/51; M.Abt. 42 — Div. 18/51.)

Für Mehrausgaben bei den Transportkosten durch Erhöhung der Fuhrwerkstarife wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 6a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.

(A.Z. 347/51; M.Abt. 30 — K 12/3/51.)

Der Bau des Altmannsdorfer Sammelkanales, Baulos 4, im 12. Bezirk, An den Eisteichen, von An den Froschlacken bis Am Schöpfwerk, wird mit einem Kostenerfordernis von 530.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 282, bedeckt.

(A.Z. 376/51; M.Abt. 24 — 5029/19/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Defreggerstraße-Atzgersdorfer Straße, Block Süd, sind an die Firma Fritz Arlamovsky, 15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 348/51; M.Abt. 30 — K/21/9/51.)

Der Bau der Straßenunratskanäle in der Wohnsiedlung, 21, an der Siemensstraße, in

der Justgasse von der Ruthnergasse gegen die Gasse 6 und Gasse 5, von der Gasse 1 gegen die Gasse 3 wird mit einem Kostenerfordernis von 165.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 283, bedeckt.

(A.Z. 389/51; M.Abt. 24 — 5175/1/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16, Stiegen 38 und 39, sind an die Firma Ing. Walter Hold, 8, Strozsigasse 32—34, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 214.000 S sind in der A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 388/51; M.Abt. 24 — 5176/1/51.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen



Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 18 und 19, sind an die Firma Karl Kruschy, 6, Linke Wienzeile 108, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Jänner 1951 zu übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 153.000 S sind in der A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 363/51; M.Abt. 25 — EA 827/50.)

1. Die Durchführung der mit dem vollstreckbaren Bescheid der M.Abt. 37—XII/2159/50 vom 4. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Wurmsstraße 34, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 72.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 361/51; M.Abt. 25 — EA 621/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Khunnngasse 19, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 425.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Jänner 1951 zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.
(A.Z. 284/51; M.Abt. 34 — I/19/51.)

Die teilweise Neuherstellung des Stromverteilungsnetzes (Umschaltung auf Drehstrom) im Neuen Rathaus mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 600.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 600.000 S sind auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 288/51; M.Abt. 33 — 360/51.)

Die Anschaffung von 27.000 m Erdkabel für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 450.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Kabel- und Drahtwerke AG., 12, Oswaldgasse 33, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter der A.R. 631, Post 51/306, bedeckt.

(A.Z. 297/51; M.Abt. 28 — 660/50.)

Die Erhöhung des für den Straßenumbau in der Landstraßer Hauptstraße zwischen Salmgasse und Rochusgasse und in der Erdbergstraße längs des Augustinermarktes im 3. Bezirk genehmigten Sachkredites von 360.000 S auf 450.000 S wird genehmigt.

Die Erhöhung ist auf Rubrik 621/52, lfd. Nr. 259, Restkredite, des Voranschlags 1951 bedeckt.

(A.Z. 307/51; M.Abt. 21 — 919/50 und 72/51.)

Der Ankauf von 6 t Rohkupfer von den Wiener Stadtwerken wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 375/51; M.Abt. 26 — XXI AH 70/2/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 21, Prager Straße 33, mit einem Kostenerfordernis von 230.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 230.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 344/51; M.Abt. 30 — B/Div/119/50.)

Die Räumung der Staubecken des Lainzerbaches im 13. Bezirk, des Alsbaches im 17. Bezirk und des Schreiberbaches im 19. Bezirk einschließlich der Verführung des gefördert Materials wird der Bauunternehmung G. & W. Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85—87, übertragen. Die Kosten hiefür finden in der Höhe von 70.000 S ihre Bedeckung im Voranschlag 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Kanalerhaltung.

(A.Z. 379/51; M.Abt. 24 — 5038/16/51.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 25, Liesing, Dr. Neumann-Gasse 8, sind an die Firma Emanuel Safarik, 2, Praterstraße 60, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 343/51; M.Abt. 27 — W.H.Allg/22/51.)

Die Durchführung des Austausches der Klosettspülapparate in den städtischen Wohnhausanlagen, 2, Reichsbrückenstraße 40, und 2, Vorgartenstraße 140/142, mit einem Kostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist im Voranschlag für das Jahr 1951 unter Rubrik 811/20 zu bedecken.

(A.Z. 364/51; M.Abt. 25 — EA 348/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5081/50 vom 27. September 1950 angeordneten

Sicherungsmaßnahmen im Hause, 7, Zieglergasse 27, mit einer voraussichtlichen Kosten-
summe von 110.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52,
des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 329/51; M.Abt. 25 — EA 315/50.)

1. Die Durchführung der mit Voll-
streckungsverfügung M.Abt. 64 — 6946/50
vom 11. Dezember 1950 angeordneten
Sicherungsmaßnahmen im Hause, 16, Kopp-
straße 4, mit einer voraussichtlichen Kosten-
summe von 113.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52,
des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 294/51; M.Abt. 42 — XXI/17/51.)

Die Wiederinstandsetzung der öffentlichen
Gartenanlage, 21, Floridsdorfer Aupark, mit
einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird
genehmigt.

Die Kosten sind auf der A.R. 632/71 zu
bedecken.

(A.Z. 182/51; M.Abt. 44 — 1509/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem
Geschäftsstück wird genehmigt und an den
GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat
weitergeleitet.

Die Regelung der Tarifansätze für die auf
Rechnung der Krankenkassen in der Kur-
abteilung des städtischen Amalienbades ver-
abfolgten Heilbehandlungen wird nach dem
Vorschlag des Magistrates mit Wirksam-
keit vom 1. Oktober 1950 genehmigt.

(A.Z. 315/51; M.Abt. 34 — 5078/3/51.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und
Wasserinstallation in dem städtischen
Wohnhausbau, 3, Kleingasse 6—18, wird
genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbots-
verhandlungen wird die Elektroinstallation
der Firma Fröhlich & Perthen, 3, Ungar-
gasse 45, die Gas- und Wasserinstallation
der Firma Ing. Johannes Schneider, 5, Ram-
perstorffergasse 59, übertragen.

(A.Z. 273/51; M.Abt. 18 — 3836/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem
Geschäftsstück wird genehmigt und an den
Stadtsenat und den Gemeinderat weiter-
geleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes für
das im Plan Nr. 2257, M.Abt. 18 — 3836/50,
mit den Buchstaben a—k (a) umschriebene
Plangebiet zwischen der Mayerweckstraße,
Irenäusgasse, Dr. Albert Geßmann-Gasse,
Mühlweg, Eichfeldergasse, Rußbergstraße,
Prager Straße, Gasse 15 und Gasse 12 im
21. Bezirk (Kat.G. Strebersdorf) werden ge-
mäß des § 1 der B.O. für Wien folgende Be-
stimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rosa lasierte Fläche
an der Gasse 7 und Eichfeldergasse wird
als öffentlicher Platz (mit projektierten
öffentlichen Gebäuden) aufgelassen und als
Bauplatz für öffentliche Zwecke neu be-
stimmt.

2. Das Bauland an der Rußbergstraße im
Bereiche der Gleisschleife der städtischen
Straßenbahn wird aufgehoben und diese

Fläche als öffentlicher Platz für Verkehrs-
zwecke festgesetzt.

3. Die roten und rot hinterschrafften Linien
werden als Baulinien, die vollgezogenen
Linien als vordere und die rot strichlierten
Linien als seitliche und innere Bauflucht-
linien bestimmt. Demgemäß verlieren die
schwarzen und gelb durchkreuzten Linien
als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

4. Für den Baublock zwischen der Straße 1
der Gasse 9, der Gasse 12 und der Gasse 14
wird die Bauklasse II in Blockbauweise be-
stimmt. Dadurch tritt die bisher genehmigte
Bauklasse I in offener Bauweise außer Kraft.

5. Für die Baublöcke östlich der Irenäus-
gasse wird die Bauklasse II aufgelassen und
hiefür die Bauklasse I in offener oder ge-
kuppelter Bauweise festgesetzt.

(A.Z. 374/51; M.Abt. 26 — I AH 33/10/51.)

Die Fortsetzung der mit Beschluß des
GRA. VI, Zl. 2515, vom 1. September 1950
bewilligten Deckenauswechslung im Amts-
haus, 1, Schottenringblock, mit einem
voraussichtlichen Kostenerfordernis von
375.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 375.000 S ist auf Rubrik
618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagen-
erhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 322/51; M.Abt. 26 — Fw 26/1/51.)

Die Verlängerung der Fahrzeughalle und
die Verbreiterung der Einfahrtstore im Ge-
bäude der Feuerwache Grinzing, 19, Kob-
benzlgasse 63, mit dem voraussichtlichen
Kostenbetrag von rund 100.000 S wird ge-
nehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf der
Rubrik 1011, Feuerwehr, Post 51, Bauliche
Herstellungen, unter lfd. Nr. 428, im Vor-
anschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 250/51; M.Abt. 31 — 285/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem
Geschäftsstück wird genehmigt und an den
Stadtsenat und den Gemeinderat weiter-
geleitet.

Die Abänderung des mit Gemeinderats-
beschluß vom 28. Mai 1948, Pr.Z. 741, genehmigten
Übereinkommens zwischen der Stadt
Wien und der Nußdorfer Bierbrauerei AG.
vom 30. September/1. Oktober 1948, M.Abt.
31 — 4350/47, betreffend die Errichtung eines
Spitzendeckungswerkes auf dem Territorium
dieser Firma, auf Grund der Bestimmungen
des im Entwurfe vorliegenden Nachtrages
zu diesem Übereinkommen, worin insbeson-
dere eine Herabsetzung der Mindestgebühr
von 12.000 S auf 3600 S jährlich und eine
Erhöhung der Wassergebühr von 5 auf 5,36 g
pro cbm, beides ab 1. Jänner 1950, vorgese-
hen ist, wird genehmigt.

A.Z. 351/51; M.Abt. 29 — 692/51.)

1. Die Baggerungsarbeiten im Bereiche der
Strandbäder Gänsehäufel und Angelbad
werden genehmigt.

2. Die Arbeiten werden von der M.Abt. 29
im Eigenbetriebe durchgeführt.

3. Die Kosten sind im Voranschlag für das
Jahr 1951 in A.R. 633, Bäder, unter Post 51,
lfd. Nr. 328, bedeckt.

(A.Z. 316/51; M.Abt. 34 — N 1/3/51.)

Die Durchführung der Lieferung der vier
Stück Elektroheißwasserspeicher und Schalt-
tafel für das Strandbad, 21, Gänsehäufel
(Warmbrauseanlage), wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbots-
verhandlungen wird die Lieferung der
Elektrospeicher der Firma Siemens-
Schuckert, 1, Nibelungengasse 15, über-
tragen.

(A.Z. 366/51; M.Abt. 25 — EA 1658/50.)

1. Die Durchführung der mit dem voll-
streckbaren Bescheid der M.Abt. 37 — XIX/
2553/50 vom 22. November 1950 angeord-
neten Sicherungsmaßnahme im Hause, 19,
Pokornygasse 2, mit einer voraussichtlichen
Kostensumme von 80.000 S wird genehmigt.

Elektrizitätsgenossenschaft

Wien, XXIII.-Velm

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Einladung

zu der am 18. März 1951 stattfindenden Gene-
ralversammlung der Elektrizitätsgenossen-
schaft Velm (Reg. Gen. m. b. H.)

Ort: Wien 23, Velm, Gasthof Rumml.

Zeit: 10 Uhr.

Tagessordnung:

1. Tätigkeitsbericht.
2. Kassabericht.
3. Abänderung der §§ 2, 10, 11 auf die
gesetzlichen Bestimmungen.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Allfälliges.

Die Mitglieder werden gebeten, zeitgerecht
zu erscheinen.

Der Vorstand.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52,
des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 334/51; M.Abt. 18 — 1551/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem
Geschäftsstück wird genehmigt und an den
Stadtsenat und den Gemeinderat weiter-
geleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und
Bebauungsplanes werden für das im Plan
Nr. 2249, M.Abt. 18 — 1551/49, mit den roten
Buchstaben a—f (a) umschriebene Plan-
gebiet zwischen der Aufeldgasse, dem Weid-
lingbach und dem Klosterneuburger Durch-
stich in der Kat.G. Klosterneuburg im
26. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien fol-
gende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Beilage 1) rot voll-
gezogenen und rot hinterschrafften Linien
werden als Baulinien, die rot vollgezogenen
Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot
vollgezogenen und rot gepunkteten Linien
als Straßenfluchtlinien und die rot strich-
liert gezogenen und rot gepunkteten Linien
als Grenzfluchtlinien neu festgesetzt. Dem-
gemäß treten die schwarz gezogenen und
gelb gekreuzten Linien außer Kraft.

2. Für die im Antragsplan (Beilage 1)
orange gelb lasierte Fläche wird die Wid-
mung Bauplatz für öffentliche Zwecke, für
die gelb lasierten Flächen die Widmung
Bauland, Bauklasse I, offene Bauweise,
Wohngebiet, für die lichtgrün lasierten
Flächen die Widmung Grünland: Klein-
gartengebiet, für die dunkelgrün lasierten
Flächen die Widmung Grünland: Erholungs-
gebiet, für die blau lasierten Flächen die
Widmung Industriegebiet neu festgesetzt.
Demgemäß tritt die bisher gültige, im Sinne
der B.O. für Niederösterreich festgelegte
Flächenwidmung außer Kraft.

3. Für die im Kleingartengebiet bereits
bestehenden, ganzjährig bewohnten und in
baulicher Hinsicht den Bestimmungen der
B.O. für Wien entsprechenden Objekte kann
auf die Bestanddauer dieser Bauwerke die
Duldung ausgesprochen werden.

Für die neu zur Errichtung gelangenden
Objekte gelten jedenfalls die Bestimmungen
der Kleingartenordnung sowohl hinsichtlich
für die bauliche Ausführung als auch für die
zeitliche Nutzung, mit der Beschränkung,
daß die bebaubare Fläche maximal 10 Pro-
zent der Grundstückfläche, höchstens jedoch
35 qm, betragen darf.

4. Die gelbgrün lasierten Flächen gelten
als Vorgärten, sind als solche auszugestalten,
dauernd in diesem Zustand zu erhalten und
gegen die öffentliche Verkehrsfläche mit
einer die Durchsicht nicht behindernden Ein-
friedung zu versehen.

5. Die derzeit bestehenden Höhen werden
beibehalten.

TONWAREN-GESELLSCHAFT m. b. H.

WIEN I, STUBENRING 24
TELEPHON R 29-5-70

Steinzeugrohre, Steinzeugbodenplatten
Steingutwandplatten
Klinkerziegel

A 2112/12

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergerasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 2363/26

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 22. Februar 1951.

Vorsitzender: GR. Löttsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GR. Jirava, Etzersdorfer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner VetADior, Dr. Tschermak, die SR. Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Ing. Dr. Menzel, Dr. Schönbauer, MADior. Nechradola, OMR. Dr. Gasser, Dr. Hanisch und OAR. Leist.

Entschuldigt: GR. Ing. Dr. Hengl, Alt, Etzersdorfer.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/117/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende in der Zeit vom 13. Jänner 1951 bis 3. Februar 1951 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in den städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen.

Der Turn- und Sport-Union Prater, der Turnsaal der KH-Schule, 2, Feuerbachstraße 1, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 1743/51).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, ein Klassenzimmer der MH-Schule, 3, Kölblgasse 23, dreimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 4441/51).

Dem Volksbildungshaus Margareten, ein Klassenzimmer der KH-Schule, 4, Schaumburggasse 7, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 8602/51).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, ein Klassenzimmer der KH-Schule, 5, Viktor Christ-Gasse 24, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 9661/51).

Dem Postsportverein Wien, der Turnsaal der KH-Schule, 7, Zieglergasse 49, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 10342/51).

Dem ASKÖ, Landeskartell Wien, der Turnsaal der KV-Schule, 9, Galileigasse 5, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 2002/51).

Der Volkshochschule Favoriten, drei Klassenzimmer der KH-Schule, 10, Herzgasse 27, einmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 5560/1/50).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, ein Klassenzimmer der MV-Schule, 10, Keplerplatz 7, dreimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 3961/51).

Dem Sportverein Brown Boveri, der Turnsaal der KV-Schule, 10, Sonnleithnergasse 32,

dreimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 8402/51).

Dem Wiener Volksbildungsverein, Volksbildungshaus Margareten, ein Lehrzimmer der KH-Schule, 12, Herthergasse 28, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 3142/51).

Dem Erziehungsheim „Diesterweg“, der Turnsaal der KMV-Schule, 13, Auhofstraße Nr. 49, sechsmal wöchentlich, morgens, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 1010/50).

Der Österr. Turn- und Sport-Union West-Wien, der Turnsaal der KMH-Schule, 14, Hochsatzengasse 22—24, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 3508/2/50).

Dem ASK „Überland“, der Turnsaal der KMV-Schule, 14, Diesterweggasse 30, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 1321/51).

Dem Wiener Arbeiter Turn- und Sportverein, Gruppe Fünfhaus, der Turnsaal der KMH-Schule, 15, Kröllgasse 20, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 4661/51).

Dem Volksbildungshaus Margareten, zwei Klassenzimmer der KMV-Schule, 15, Friesgasse 10, dreimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 2270/2/50).

Der Volkshochschule Wien-West, ein Klassenzimmer der MV-Schule, 15, Johnstraße 40, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 3748/50).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, ein Klassenzimmer der KH-Schule, 15, Märzstraße 70, dreimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 5761/51).

Der Volkshochschule Wien, Volksheim, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 1—3, zweimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 601/51).

Der Bundesfinanzschule, der Turnsaal der MV-Schule, 17, Kindermannstraße 1, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 4021/51).

Der Volkshochschule Wien, Volksheim, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 15, Geblergasse 29, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 2061/51).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, ein Klassenzimmer der KH-Schule, 21, Deublergasse 19, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 1221/51).

Dem röm.-kath. Pfarramt Groß-Enzersdorf, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 22, Mühlleiten, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 6285/50).

Dem röm.-kath. Pfarramt Groß-Enzersdorf, ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 22, Groß-Enzersdorf, dreimal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 2631/50).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich, ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 23, Schwechat, Ehrenbrunnengasse 6, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 10862/50).

Der Freien Turnerschaft Schwechat, der Turnsaal der KMH-Schule, 23, Schwechat, Ehrenbrunnengasse 6, fünfmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 8668/1/50).

Der Turn- und Sport-Union Mödling, der Turnsaal der KMV-Schule, 24, Mödling, Babenbergerstraße 18, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6242/51).

Der österreichischen Turn- und Sport-Union Weidling, der Turnsaal der KMV-Schule, 26, Weidling, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 9367/50).

(A.Z. IX/118/51; M.Abt. 54 — 7/29/51.)

Die Anschaffung von 12.000 Stück Schulreißzeugen und 8000 Stück Schulzirkel im Gesamtbetrage von 322.000 S für die Knabenhauptschulen bei den im Magistratsantrag genannten Firmen wird genehmigt.

(A.Z. IX/119/51; M.Abt. 54 — 7/27/51.)

Die Anschaffung von diversen Zeichengeräten für sämtliche Wiener Pflichtschulen

im Gesamtbetrage von 150.640 S bei Franz Menzl's Erben, Pächter Rudolf Strobel, Wien 17, wird genehmigt.

(A.Z. IX/120/51; M.Abt. 54 — 7/26/51.)

Die Anschaffung von 450.000 Stück Schulbleistiften für sämtliche Wiener Pflichtschulen im Gesamtbetrage von 225.000 S bei Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne, 6, Linke Wienzeile 18, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/97/51; M.Abt. 57 — Tr 2158/1950.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und den Eheleuten Franz und Maria Radoszites, 23, Himberg, Wiener Straße 5, als Käuferin abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine 155 qm große Teilfläche des Gstes. 2348 in E.Z. 66, Kat.G. Himberg (im Abteilungsplan des Ingenieur-Konsulenten für Vermessungswesen Ing. Rudolf Wenzel vom 4. September 1949, G.Z. 46, mit den Buchstaben t₃, c₄, d₁, e₁, x₃, y₃ [ts] umschrieben) wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 7. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 2158/50, genannten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/12151; M.Abt. 57 — Tr 1978/1/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 60, Gdb. Groß-Enzersdorf, bestehend aus dem Gst. 63, Bauarea und Hof im Ausmaße von 1893 qm von Rudolf und Edith Weiß, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 9. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 1978/1/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/122/52; M.Abt. 57 — Tr 2508/50.)

1. Der Beschluß des GRA. IX, Zahl 660/50, vom 26. Oktober 1950, betreffend den Verkauf von Teilflächen der Gste. 659/1 und 685/1, ö. Gut, der Kat.G. Liesing, im Ausmaße von 420 qm an Karl Sommerbauer wird aufgehoben. Dagegen wird

2. der zwischen der Stadt Wien und Karl H. W. Sommerbauer beabsichtigte Tauschvertrag zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Februar 1951 zu M.Abt. 57 — Tr 2508/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

Auf Grund dieses Tauschvertrages überträgt Karl Sommerbauer die Gste. 349/60 bis 349/63, E.Z. 1204 der Kat.G. Liesing, im Ausmaße von 2134 qm an die Stadt Wien, während diese die Teilflächen der Gste. 659/1 und 685/1, ö. Gut, im Ausmaße von 420 qm an Karl Sommerbauer überträgt und die Wertdifferenz bezahlt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/98/51; M.Abt. 57 — Tr 1687/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Margarete Eleonore Steiner und Norbert Otto Melcher, beide vertreten durch Dr. Oskar Pollak, Rechtsanwalt, 1, Dominikanerbastei 6, abzuschließende Vertrag, wonach die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 1864, Brigittenu, 20, Lorenz Müller-Gasse 3, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 25. Jänner 1951, Zahl 57 — Tr 1687/50, genannten Bedingungen kauft, wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)



(A.Z. IX/99/51; M.Abt. 57 — Tr. 2744/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Grundeigentümerinnen Hermine und Rudolfine Kolda und Emilie Berger, 26, Kierling, Hauptstraße 2, abzuschließende Tauschvertrag, betreffend Teilflächen der städtischen Gste. 552/1 in E.Z. 548, 1718 in E.Z. 547, Kat.G. Kierling (Ausmaß 211 qm) gegen Teilflächen der Gste. 559 und 274 in E.Z. 864, 560/2 und 1384/15 in E.Z. 1228, Kat.G. Kierling (Ausmaß 492 qm), wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 7. Februar 1951 angeführten Vertragsbestimmungen genehmigt.

(A.Z. IX/102/51; M.Abt. 57 — Tr 713/50.)

Der Ankauf von Liegenschaften in Favoriten

a) von Otto Wagemann, E.Z. 614, 1695, 1732 (2004,69 qm — 143.000 S) und

b) von Helene Almayr Beck, E.Z. 616, 1696, 819 (1791,87 qm — 139.000 S), wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/114/51; M.Abt. 54 — 1/87/51.)

Der Ankauf von 45.000 kg Weizenmehl (Semmelmehl) der Type 710, glatt und griffig, bei Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen, Enzersdorf an der Fischa, zum angebotenen Preise wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Jirava.

(A.Z. IX/92/51; M.Abt. 57 — V 8007/50.)

Der Umsatzpachtzins für die städtische Gastwirtschaft „Perchtoldsdorfer Rathauskeller“ mit dem Standorte, 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 10, wird mit Rücksicht auf die durchgeführten Instandsetzungsarbeiten für die Zeit vom 1. März 1951 bis 28. Februar 1953 von 6 Prozent auf 5 Prozent ermäßigt. Eine Ermäßigung des garantierten Mindestzinses tritt hiedurch nicht ein.

(A.Z. IX/96/51; M.Abt. 57 — Tr 906/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Firma J. Z. Schütz, 1, Eblinggasse 8—10, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine 11,50 qm große Teilfläche des Gst. 456, Weg, im Verzeichnis über das ö. Gut der Kat.G. Altmannsdorf, im Abteilungsplan des Ing.Kons. f. Verm. Ing. A. Haiduzek vom 20. November 1950, G.Z. 1285, als prov. Grundstück (456/1) bezeichnet, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 7. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 906/50, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/100/51; M.Abt. 57 — Tr 2062/51.)

Der von der Stadt Wien mit Igor und Klara Lancy, vertreten durch Dr. Norbert Kauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, abzuschließende Vergleich bezüglich der Geltendmachung gegenseitiger sich aus der Rückstellung der E.Z. 301 und 314, Kat.G. Ebling, ergebenden Forderungen, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 3. Februar 1951, zu M.Abt 57 — Tr 2062/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatte: GR. Winter.

(A.Z. IX/101/51; M.Abt. 57 — Tr 1304/51.)

Der Abschluß des vom Wiener Magistrat mit Marie Streit, 15, Selzergasse 20, verein-

barten Kaufvertrages wird genehmigt. Danach verkauft Maria Streit die ihr gehörigen Gste. 206/433, 206/69 und 206/435, inne-liegend in den E.Z. 1223, 913 und 1225 des Gdb. der Kat.G. Fünfhaus, zu den im Be-richte der M.Abt. 57 — Tr 1304/51 vom 7. Februar 1951 angeführten Bedingungen an die Stadt Wien.

(A.Z. IX/105/51; M.Abt. 57 — Tr 2829/51.)

Der mit Rosa Haiden in St. Johann bei Ternitz, N.-Ö., abzuschließende Vertrag wird genehmigt. Demnach hat die Genannte als teilweise Gegenleistung für die Einräumung einer Zufahrt über das der Stadt Wien ge-hörige Gst. 1364/1 der Kat.G. St. Johann das ihr gehörige, im Abteilungsplan des Zivilgeometers Ing. Robert Dunz vom 31. Mai 1935, G.Z. 1901, als prov. Grund-stück (1242/1) ausgewiesene Grundstück im Ausmaße von 276 qm kostenlos an die Stadt Wien zu übertragen.

(A.Z. IX/106/51; M.Abt. 57 — Tr 2201/51.)

Der Verkauf der im Abteilungsplan des Ing.Kons. f. Verm. Ing. Schedy vom 9. No-vember 1950, G.Z. 2476, angeführten Teil-flächen des stadteigenen Gst. 46/1 in E.Z. 27, Kat.G. Rothneusiedl, im Gesamtausmaße von 39,01 qm an die Eheleute Karl und Leopoldine Pokorny, 15, Selzergasse 7, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 3. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 2201/51, an-geführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/123/51; M.Abt. 57 — Tr 2446/50.)

Der Ankauf des Gst. 354/132, innenliegend in der E.Z. 330 des Gdb. der Kat.G. Liesing, im Ausmaße von 809 qm durch die Stadt Wien von Franziska Geisler wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Februar 1951, zu M.Abt. 57 — Tr 2446/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatte: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/124/51; M.Abt. 57 — Tr 743/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Union-Baumaterialien-Gesellschaft, 3, Ungar-gasse 15, beabsichtigte Kaufvertrag wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 10. Fe-bruar 1951, M.Abt. 57 — Tr 743/50, ange-führten Bedingungen genehmigt. (An Stadt-senat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/93/51; M.Abt. 57 — Tr 842/51.)

Der Verkauf von Teilflächen der stadt-eigenen Gste. 45/1 in E.Z. 2037 und 45/2 in L.T.E.Z. 390 und 45/14, ö. Gut, sämtliche der Kat.G. Favoriten, an die Natron-Papier-Industrie-AG. im Ausmaße von 4581 qm und zum Kaufpreis von 137.500 S wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 — Tr 842/51 ge-nannten Bedingungen genehmigt. (An Ge-meinderat.)

(A.Z. IX/107/51; M.Abt. 54 — 6/14/51.)

Der Verkauf des im Neuen Rathaus und in den Dienststellen des 1. Bezirkes an-fallenden Altpapiers (Aktenpapier und ge-mischte Papierabfälle) an die Firma Karl Nemecek, 8, Pfeilgasse 14, sowie des Alt-papieranfalles in den Dienststellen aller übrigen Bezirke an die Bunzl & Biach AG., 2, Engerthstraße 161—163, zu den angebote-nen Preisen ab Lagerort bis 30. Juni 1951 gegen jederzeitigen Widerruf wird ge-nehmigt.

(A.Z. IX/125/51; M.Abt. 60 — 490/51.)

Der Gemeinderatsausschuß IX beschließt, die monatliche Benützungsgeld für das

Verlust von Dienstzeichen

Das Dienstzeichen Nr. 371 für die Hausinspek-toren der M.Abt. 52, lautend auf den Namen Karl Friedl, ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.



der Landesinnung Wien der Fleischhauer und Fleischselcher zugewiesene Abteil der Stallabteilung 1 in der Stallgruppe XII auf dem Zentrallivestmarkt St. Marx von 225 S auf 165 S für das erste Halbjahr 1951 zu ermäßigen.

Berichterstatte: GR. Krämer.

(A.Z. IX/94/51; M.Abt. 54 — ad 2/156 und 29/1014/50.)

Der von der Firma Josef Hofmann, 7, Schottenfeldgasse 63, laut vorgelegtem Magistratsberichte genannte Preis für die Anfertigung von bereits überschriebenen zirka 1500 Paar Frauenschneiderschuhen wird bewilligt.

(A.Z. IX/95/51; M.Abt. 54 — ad 2/30/51.)

Der Ankauf von 2000 Paar Männer-arbeitsschuhen aus Waterproof mit Croupon- und Zwischenledersohle sowie 700 Paar Frauenarbeitsschuhen ddo. von der Firma Josef Hofmann, 7, Schottenfeldgasse 63, zu den im vorgelegten Magistratsberichte ge-nannten Richtpreisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/103/51; M.Abt. 54 — ad 2/41/50.)

Der Ankauf von 1000 m Rohgradl, 84 cm breit, Art. G. 155, und 6000 m Rohgradl, stuhroh, 84 cm breit, in gehabter Qualität, zu den im Magistratsberichte angeführten Richtpreisen bei der Firma August Sattler Söhne, 1, Börseplatz 6, wird genehmigt.

(A.Z. IX/104/51; M.Abt. 54 — ad 2/28/51.)

Der Ankauf von zirka 1000 Stück Schaf-wolldecken, 130/190 cm groß, zu dem im Magistratsberichte angeführten Richtpreise bei der Firma AG. der österreichischen Fez-fabriken, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Jirava.

(A.Z. IX/111/51; M.Abt. 54 — ad 2/47/51.)

Der Ankauf von zirka 20.000 m Baumwoll-körper, gebleicht, 80 cm breit, aus Rohware, in der Einstellung pro 1/4 Wr. Zoll, 24/17 aus 16/16, zu dem im Magistratsberichte angeführten Richtpreise bei der Firma Friedrich Graumann & Co., Traun bei Linz, wird genehmigt.

(A.Z. IX/112/51; M.Abt. 54 — ad 2/42/51.)

Der Ankauf nachstehender Waren, und zwar:

Zirka 3500 m Loden, Art. 140, zirka 140 cm breit, zirka 1400 m Loden, Art. M/24, zirka 140 cm breit, und zirka 1900 m Modeanzug-stoff, zirka 140 cm breit, bei der Firma Woll-warenfabrik Erlach, 1, Neutorgasse 16, zu

UNTERNEHMEN FÜR
ZENTRALHEIZUNGEN
INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN

KARESCH & CO.

WIEN XVII, A 1974/10
JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404

den im Magistratsberichte angeführten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/113/51; M.Abt. 54 — ad 2/43/51.)

Der Ankauf nachstehend angeführter, 80 cm breiter Baumwolldruckwaren, und zwar:

- Zirka 500 m Art. Ausseer II,
- zirka 3000 m Art. Clarissa II,
- zirka 5500 m Art. Clarissa III,
- zirka 1000 m Art. Clarissa IV und
- zirka 3000 m Art. Austria IV,

zu den im Magistratsberichte angeführten Richtpreisen bei der Firma F. M. Rhomberg, 1, Gonzagagasse 17, wird genehmigt.

(A.Z. IX/110/51; M.Abt. 54 — 37/434/50.)

Der Verkauf einer Holzbarackenhälfte, welche auf dem Meidlinger Markt, Wien 12, abgetragen worden ist, an die Wiener Fleischbänke Ges. m. b. H., 3, St. Marx-Zentralviehmarkt, zu dem angebotenen Schätzwerte wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/89/51; M.Abt. 54 — 9/16/51.)

Für die Anschaffung von zwei Elektrobacköfen samt den notwendigen technischen Anlagen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 51, bauliche Herstellungen (I. fde. Nr. 293/1) (derz. Ansatz 225.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 2, Entgelt für Lieferungen und Leistungen des Betriebes, zu decken ist.

(A.Z. IX/90/51; M.Abt. 58 — 171/51.)

Für erhöhte Steuer- und Gebührenaussgaben der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 87.300 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule, unter Post 6, Verkaufserlöse, zu decken ist.

(A.Z. IX/115/51; M.Abt. 59 — M 125/51.)

Für Mehrausgaben bei der Erbauung des Marktamtgebäudes auf dem Karmelitermarkt wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 932, Märkte, zur Erhöhung des Sachkredits Nr. 5 mit der derzeitig genehmigten Summe von 150.000 S um 13.600 S auf 163.600 S die Genehmigung erteilt. Die Bedeckung ist auf Ausgaberrubrik 932, Post 51, bauliche Herstellungen, gegeben.

(A.Z. IX/116/51; M.Abt. 60 — 677/51.)

Für die Fertigstellung der Winkelstützmauer in der Schweinestechhalle der Wiener Kontumazanlage wird als 2. Baurate ein Sachkredit in der Höhe von 90.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1951 auf Rubrik 933, Post 71, I. fde. Nr. 601, Kontumazanlage, derz. Ansatz 1.650.000 S, zu bedecken ist.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/109/51; M.Abt. 54 — 5146/3/51.)

Der Verkauf von zirka 2000 kg Alteisen, zirka 830 kg Strazzen und 60 kg Altgummi ab dem Kaiserin Elisabeth-Spital, 15, Hugelgasse 1—3, an die Firmen Karl Ehrlich, 17, Geblergasse 73, und F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/108/51; M.Abt. 54 — 3/3/51.)

Der Ankauf von 2000 Stück Roßhaarbesen bei der Firma Franz Wittmann und 2000 Stück Roßhaarbesen bei der Firma Ed. Frieb zu den im Anbot genannten Bedingungen wird genehmigt.

Reimer & Seidel

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

Wien XVIII

RIGLERGASSE 4

Tel. A 10-4 25

A 2067/13

Marktbericht

vom 26. Februar bis 3. März 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben, falls nicht anders bezeichnet.

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Reis	415—795	480—870
Haferflocken, offen	640—666	720—850
Haferflocken, paketierte	720—1088	900—1360
Rollgerste	260—400	320—500
Erbsen, ganz	380—480	500—680
Erbsen, gespalten	481—600	500—772
Bohnen	330—480	400—640
Linzen	380—1350	480—1580
Mohn	1013—1900	1250—2200
Rosinen	920—1083	1160—1400
Haselnüsse, ausgelöst	3540—4100	3300—4600
Mandeln	2520—3100	3100—3900
Nußkerne	2220—3150	2900—3900
Dörrpflaumen	1050—1250	1140—1600
Powidl	580—1000	738—1300
Feinmarmelade, offen	850—1155	1050—1490
Feinmarmelade in ½-kg-Gläsern	480—735	600—920
Melangemarmelade, offen	565—860	650—1080
Melangemarmelade in ¼-kg-Blechern	168—324	200—345
Eingel. Essiggurken, offen	363—650	400—800
Sauerkraut	140—210	180—240
Herrenpilze, getrocknet, offen	2900—4500	3600—6200
Herrenpilze, getrocknet, paketierte	4400—4600	5400—6400
Kümmel, offen	960—1500	1200—2000
Kümmel, paketierte	1600—1945	1500—2500
Majoran, offen	5900—6600	6600—10000
Majoran, paketierte	4300—9800	6600—12000
Paprika, offen	1930—3200	2400—4000
Paprika, paketierte	3200—4400	4000—5600
Pfeffer, ganz	15960—22880	20000—26000
Pfeffer, gemahlen, paketierte	16200—22300	22000—30000
Zimt, ganz	1607—3370	2240—4200
Zimt, gemahlen, paketierte	2700—3370	3400—5000
Kaffee, roh	3700—6600	4000—6000
Kaffee, gebrannt	4600—6800	5200—9400
Malzkaffee, offen	380—550	440—720
Malzkaffee, paketierte	583—850	700—940
Feigenkaffee, paketierte	1077—1170	1160—1500
Kakao	2600—3400	2920—5000
Schokolade	2400—4000	2800—5400
Tee	4600—14000	5600—18000
Honig	1150—2300	1600—2740
Kunsthonig	758—1040	880—1280
Tafelsalz, offen	244.80—280	300—360
Tafelsalz, paketierte	302—308	360—400
Eier, Inland, frisch, 1 St.	72—85	80—95
Eier, Ausland, frisch, 1 St.	79—80	80—90
Bachhühner, tot	2000—2400	2100—2700
Brathühner, tot	2000—2400	2100—2700
Suppenhühner, tot	1800—1900	1900—2200
Poullards, steirische, tot	2500—2800	2600—3000
Fleischgänse, tot	1500—1900	1600—2100
Fettgänse, tot	1600—1900	1800—2300
Truthühner, tot	1800—1900	2000—2200
Gansleber	3000—8000	1600—2600
Gansfett, gemischt	1600—2600	2600—2800
Gansfett, Kapperl	1600—2400	1600—2400
Gänsefleisch	800—1200	800—1200
Gansjunges	1800—2200	2000—2400
Fasan, 1 Stück	1800—2200	2000—2400
Rehshlegel	900—1100	900—1100
Hasen im Fell	780—875	900—1100
Hasenbraten	1000—1400	1000—1400
Hasenrücken oder -lauf	1000—1400	1000—1400
Hasenjunges	500—800	500—800
Fische:		
Karpfen	970—1050	1300—1400
Kabeljau	493.50	650
Kabeljaufilet mit Haut	567.50	760
Kabeljau ohne Haut	833.50	1100
Seelachs	470.50	620
Seelachsfilet	758	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Norwegische	244—260	326—348
Jugoslawische	331—336	424—425
Bücklinge	1180	1600—1700
Marinierte Heringe	1313	1600—1850
Salzheringe	444	460—600

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Essig, gewöhnlich, Faßware, 1 l	115—133	130—172
Essig, gewöhnlich, Flaschenware, 1 l	165—268	198—340
Weinessig, Flaschenw., 1 l	433—580	396—890
Bier, 1 l	310—350	310—350
Flaschenbier, ½ l	144—172	183—240
Wein, weiß, 1 l	400—1500	760—2000
Wein, rot, 1 l	500—1620	800—1700
Obstwein, 1 l	1200—1800	1500—2400
Inländerrum, 1 l	2000—6000	3000—6500
Weinbrand, 1 l	100.80—129	119—130
Petroleum, 1 l	2900—3000	3600—4000
Spiritus, rektifiziert, 1 l	206—220	228—306
Spiritus, denaturiert, 1 l	600—833	800—1023
Preßhefe	780—1310	1000—1640
Kernseife	448—1152	560—1280
Waschpulver, paketierte	2700—3500	3200—4500
Brennholz, hart, 100 kg	2650—3400	3400—4500
Brennholz, weich, 100 kg	4360—4590	5470—5620
Steinkohle, 100 kg	3650—3700	4440—4730
Braunkohle, Briketts, 100 kg	5710—6220	6910—7250
Gaskoks, 100 kg	6200—6540	6730—7570
Hüttenkoks, 100 kg		

Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	900—1150 (1000)	1000—1500
Vorderes mit Zuwaage		1300—1800
Vorderes ohne Zuwaage		1200—1600
Hinteres mit Zuwaage		1600—2000
Hinteres ohne Zuwaage		1400—1800
Rostbraten u. Beiried m. eingew. Knochen, o. Z.		1900—2600
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	1100—1200 (1200)	
Kalbfleisch:	1380—1450 (1450)	1600—1800
Brust m. Wammerl und Karree mit eingew. Kn., ohne Zuwaage		1600—2000
Schulter, ausgelöst, m. Z.		1600—1900
Schulter, ausgelöst, o. Z.		2000—2400
Nieren- u. Schlußbraten m. eingew. Kn., o. Z.		1600—1900
Schlußbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage		2200—2700
Schnitzel vom Schlegel, mit Zuwaage		1600—1900
Schnitzel vom Schlegel, ohne Zuwaage		2200—2700
Schweinefleisch:	750—900	1000—1050
Bauchfleisch m. eingew. Knochen		1600—2000
Bauchfleisch, weich		1600—1900
Schulter, ausgelöst, m. Z.		2000—2400
Schulter, ausgelöst, o. Z.		1800—2200
Karree, kurz		1800—2200
Karree, lang		1900—2000
Schopfbraten, o. Z.		1800—2100
Schnitzelfleisch, m. Z.		2200—2600
Schnitzelfleisch, o. Z.		
Schaffelfleisch:		
Bauchfleisch, Karree u. Schulter, ohne Zuwaage		750—900
Rücken u. Schlegel, o. Z.		1000—1050
Pferdefleisch:		
Vorderes mit Zuwaage		900—1000
Vorderes ohne Zuwaage		1100—1300
Hinteres mit Zuwaage		900—1100
Hinteres ohne Zuwaage		1100—1400
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage		1500—1800
Innereien:		
Rinds-Beuschel		600—800
Leber		1400—2000
Niere (Lendbraten)		1000—1600
Hirn		1400—2000
Herz		1000—1400
Kalbs-Beuschel (m. Herz)		1200—1400
Leber		2000—2600
Hirn		1400—2000
Bries		1800—2600
Schweins-Beuschel		1000—1400
Leber		2000—2400
Niere		1500—2200
Hirn		1600—2000
Pferde-Beuschel		300—500
Leber		1000—1200
Herz		1000—1200
Hirn		1200—1400
Wurstwaren:		
Pferde-Dürre		900—1200
Extra		1200—1300
Krakauer		1600—2000
Leberkäs		1400
Augsburger		1400—1800
Blutwurst		500—1000
Braunschweiger, gewöhnl.		1300—1600
Braunschweiger, fein		1600—2000
Burenwurst		1000—1500
Debrenziner		2300—3000
Extra, gewöhnlich		1500—2000
Extra, fein		1600—2000
Knacker		1400—1800
Frankfurter		2400—2800
Krakauer		2000—2800
Leberkäs		1400—2000

Großhandelspreise	Kleinhandelspreise	Zentralviehmarkt				
		Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Summe
Oderberger	1200—1500	Wien	2	—	17	19
Polnische	2000—3000	Niederösterreich	99	15	89	209
Preßwurst, gewöhnlich	1000—1400	Oberösterreich	97	71	258	451
Preßwurst, fein	1400—2000	Salzburg	—	—	30	30
Speckwurst	1800—2200	Steiermark	18	22	92	145
Streichwurst	2000—2800	Kärnten	2	1	20	24
Wiener Spezial	2400—3600	Burgenland	21	7	52	84
Salami, ungarische	7000—8500	Tirol	—	1	32	34
		Ungarn	—	8	—	8
		Zusammen	239	125	590	1004

Selchwaren:		Außermarktbezüge:				
		Rinderschlachthof:				
Selchspeck	1800—2200	Wien	2	1	17	20
Paprikaspeck	2000—2400	Niederösterreich	17	6	23	53
Bauchfleisch	1800—2400	Oberösterreich	—	—	4	4
Schopfbraten	2000—2400	Burgenland	4	—	3	7
Teilsames, mit Knochen	1900—2200	Kärnten	—	1	—	1
Teilsames ohne Knochen	2200—2600	Tirol	—	—	1	1
Rollschulter	2200—2600	Zusammen	23	8	48	86
Beinschinken, gekocht, ohne Schwarte	3600—5000					

Gemüse		Zentralviehmarkt:				
	Verbraucherpreise	Niederösterreich	Oberösterreich	Steiermark	Tirol	Zusammen
Haupt Salat, Stück	120—180 (220)	12	4	12	—	28
Vogerlsalat	1400—2000	12	—	—	—	12
Kohl	120—160 (180)	3	1	7	3	14
Kohlsprossen	600—800	—	—	3	—	3
Weißkraut	120—160	—	—	—	—	—
Rotkraut	150—180	—	—	—	—	—
Karfiol, Stück	180—300	—	—	—	—	—
Kohlrabi	100—120 (140)	—	—	—	—	—
Karotten	120—160 (180)	—	—	—	—	—
Blätterspinat	460—560	—	—	—	—	—
Stengelspinat	400—500	—	—	—	—	—
Sellerie	140—180	—	—	—	—	—
Sellerie, Stück	80—150	—	—	—	—	—
Porree	180—200 (250)	—	—	—	—	—
Zwiebeln	150—200 (220)	—	—	—	—	—
Knoblauch	600—1000	—	—	—	—	—
Rote Rüben	100—120 (140)	—	—	—	—	—
Kren	800—1000	—	—	—	—	—
Champignons	2000—3500	—	—	—	—	—

Kartoffeln		Jung- und Stechviehmarkt:				
	Verbraucherpreise	Auftrieb:	Herkunft:			
Kartoffeln, rund	70—80	15 lebende Kälber	Herkunft: Niederösterreich 1, Oberösterreich 8, Steiermark 1, Burgenland 5.			
Juliperle	140—160					
Kipfler	300—320					

Obst		Außermarktbezüge:				
	Verbraucherpreise	Rinderschlachthof:	Herkunft:			
Apfel	150—260 (300)	3 lebende Kälber	Herkunft: Wien 25, Niederösterreich 12.			
Nüsse	800—1000					
Kletzen	400—600					
Dörripfäunen	1040—1440					

Zufuhren (in Kilogramm)		Schweinemarkt:							
Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agurmen	Zwiebeln	Auftrieb:	Herkunft:			
Wien	378.100	9.600	3.300	—	5380 Schweine	davon 5237 Fleisch- und 143 Fettschweine. Herkunft: Fleischschweine: 80 Wien, 1146 Niederösterreich, 2377 Oberösterreich, 451 Steiermark, 170 Burgenland, 351 Rumänien und 682 Ungarn. — Fettschweine: 122 Rumänien, 21 Ungarn.			
Niederösterr.	79.300	482.800	20.500	—					
Burgenland	—	—	9.800	—					
Oberösterr.	—	—	259.900	—					
Steiermark	—	—	433.400	—					
Vorarlberg	—	—	7.200	—					
Holland	31.100	—	—	14.600					
Italien	51.100	—	17.200	91.700*					
Jugoslawien	14.200	—	1.900	—					
Ungarn	—	—	—	5.100					
Dänemark	36.100	—	—	—					
CSR	300	—	—	—					
Griechenland	—	—	3.800	—					
Frankreich	—	—	3.200	—					
Westindien	—	—	5.900	—					
Kanar. Inseln	—	—	6.500	—					
China	—	—	1.600	—					
Türkei	—	—	300	—					
Israel	—	—	—	139.500					
Spanien	—	—	—	84.500					
Inland	457.400	492.400	734.100	—					
Ausland	132.800	—	39.800	315.700					
Zusammen	590.200	492.400	773.900	315.700	87.200				

Zufuhren der Großmarkthalle		Kontumazanlage:					
Auftrieb	Rindfleisch	Kalb- Fleisch	Schweine- Fleisch	Rauchfleisch	Innere-waren	Wurst	Knochen
Wien	1.898	714	4981	5491	464	12.646	1345
Burgenl.	5.400	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	99.000	—	—	—	—	—	50
O.-Ö.	5.250	30	150	—	—	—	—
Steiermk.	7.450	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1.050	—	1450	—	—	—	—
Tirol	10.100	—	—	—	—	—	—
Summe	130.148	744	6581	5491	464	12.696	1345

Wien über		in Wägen					
St. Marx	96.284*	40*	190*	1140*	6099*	1.050*	120*
Burgenland	343	783	—	—	—	—	—
Niederösterr.	1464	2950	24	34	36	21	—
Oberösterr.	664	655	11	—	8	8	8
Salzburg	97	35	—	—	—	—	—
Steiermark	143	121	22	4	6	—	—
Kärnten	37	—	56	—	—	—	—
Tirol	241	34	—	—	—	—	3
Zusammen	2989	4578	113	38	51	32	—

Wien über		Pferdemarkt:				
St. Marx	32*	1580*				
			Auftrieb: 74 Pferde, davon 5 Gebrauchs- und 69 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 40, Oberösterreich 11, Burgenland 2, Steiermark 17, Tirol 1.			
			Preise: Wurstvieh 3.— bis 3.80 S.; Bankvieh Ia 5.— bis 5.50, IIa 4.— bis 4.80; Fohlen Ia 6.— bis 6.20, IIa 5.50 bis 6.— S, je Kilogramm Lebendgewicht.			

*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Ferkelmarkt:	
Auftrieb:	232 Stück Ferkel, davon wurden 151 Stück verkauft.
Preise (im Durchschnitt):	6wöchige 143.60 S, 7wöchige 216 S, 8wöchige 252.50 S, 10wöchige 328 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 17. Februar 1951 in der M.Ab. 63, Gewerberegister (Tag der Anmeldung in Klammern)

I. Bezirk:

Bendel Maria geb. Feyerer, Kleinhandel mit echtem und unechtem Schmuck sowie Bijouteriewaren und Uhren, Graben 29a (6. 11. 1950). — Bickel Richard, Großhandel mit Registrierkassen, Jasomirgottstraße 6/III/7 (1. 12. 1950). — Brenner Helene geb. Hubinek, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Friedrichstraße, Ecke Operngasse, gegenüber dem Hause Operngasse 7—Friedrichstraße 6 (Kiosk) (23. 11. 1950). — Caro & Jelinek, Spedition- und Lagerhaus Ges.m.b.H., Spedition und Lagerei, Schottenring 27 (11. 1. 1951). — „Fradowa“ Französisch-Donauländische Waren- und Treuhand-AG., Import- und Exporthandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wollzeile 24 (28. 12. 1950). — Freiberger Paul, Handel mit Wirk-, Mode- und Textilwaren, Franz Josefs-Kai 55 (19. 1. 1951). — Freiberger Paul, Wäscheschneidergewerbe, Franz Josefs-Kai 55 (9. 1. 1951). — Geyer Hubert Emmerich, Kleinhandel mit chemisch-technischen Kopierpapieren für Bürozzwecke und mit Farbbändern, Biberstraße 9 (5. 12. 1950). — Gigeringer Paul, Verleih von Werbemitteln aller Art, Rudolfplatz 5 (8. 12. 1950). — Ginzkey I., OHG., Handelsagentur mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Geschäften mit Decken, Teppichen, Möbel- und Dekorationsstoffen, Rudolfplatz 13a (28. 12. 1949). — Göttlicher Kurt, Kleinhandel mit Wolle, Textil-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren sowie Schneiderzugehör, Teinfaltstraße 3 (8. 1. 1951). — Guttmann Leopold, Wäscheschneidergewerbe, Marc Aurelstraße 7 (13. 12. 1950). — Haubenwallner, Ing. Leopold, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf den Verleih, die Aufstellung und Montage von Lautsprecheranlagen aller Art und Filmvorführungsapparaten, Kärntner Straße 51 (15. 1. 1951). — Herzl Gertrud geb. Rasenkowan, Färber- und Chemischreiniergewerbe, eingeschränkt auf das Bügeln und Detachieren, Schottenring 33 (5. 12. 1950). — Holzer Marie, Kleinhandel mit Krawatten, Schals, Tüchern, Socken, Strümpfen, Hosenträgern, Sockenhältern und einschlägigen Kurzwaren, Parkring 20 (11. 1. 1951). — Kammerhofer Stefan, Ein- und Ausfuhrhandel mit mineralischen und ätherischen Ölen, Franz Josefs-Kai 53 (27. 9. 1948). — Karger Friederike geb. Christian, Kleinhandel mit Textil-, Mode-, Strick-, Wäsche- und Wirkwaren, Wolle, Garnen und einschlägigem Zubehör, Habsburgergasse 14 (20. 11. 1950). — Lazek Gertrude geb. Krishaber, Schönheitspflege (Kosmetik), Walfischgasse 8/13 (6. 12. 1950). — Macheck Wolfgang, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Bräunerstraße 2 (22. 12. 1950). — Mailath-Pokorny, Dkfm. Johann Georg, Handelsvertretung für Leder und Lederwaren, Textilien, Nahrungs- und Genußmittel, Obst und Gemüse, Futtermittel, landwirtschaftliche Produkte und Bedarfsartikel, Schuberting 6 (7. 12. 1950). — Ozi-berger Eva, Damenschneidergewerbe, Kärntner Straße 15/1 (23. 1. 1951). — Petrucci Rudolf, Antiquitätenhandel, Lobkowitzplatz 3 (19. 12. 1950). — Pollak Jakob, Alleininhaber der Fa. „Pollak & Friedmann“, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften, Schottenring 33 (8. 1. 1951). — Predovic Georg jun., Handelsvertretung für Holz und Holzzeugnisse, Metalle und landwirtschaftliche Produkte, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften, Borsegasse 14 (1. 12. 1950). — Pruscha Hans, Großhandel mit Autobedarfsartikeln, deren Bestandteilen und mit Autoausrüstungsgegenständen, beschränkt auf die Erzeugnisse der „Fabbrica Italiana Magneti Marelli Milano“, Renn-gasse 2 (7. 12. 1950). — Reiff Bernhard, Alleininhaber der Fa. „Bernhardt Reiff“, Anzeigenbüro, Jasomirgottstraße 3 (Mezz.) 5 (18. 1. 1951). — Reinhold Jacques, OHG., Kleinhandel mit Wäsche, Mode- und Seidenartikeln, Kärntner Straße 59 (22. 6. 1950). — Rintel Sigmund, Handelsagentur mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Handels-geschäften mit Fasern aller Art wie Sisal, Jute, Hanf, Flachs etc. und deren Abfällen; Haus- und Küchengeräten, Bestecken, Glas- und Porzellan-waren, Hotelbedarf, Eisen- und Bleche, Graben 17/1 (16. 12. 1950). — Schaumeier Franz, Handelsvertretung für Textilmeterwaren, Herrergasse 6/1/1/15 (20. 12. 1950). — Slupetzky Gustav, Alleininhaber der Fa. Gustav Slupetzky, Kleinhandel mit Textil-meterwaren und Haushaltswäsche, Rotenturm-straße 13 (22. 6. 1950). — Straß Gertrud Th. Weiß-kirchner-Weberei, KG., Großhandel mit Textil-meterwaren, Neutorgasse 2 (6. 9. 1950). — Wiener Geschmackswaren G.m.b.H., Kleinhandel mit Strumpf-, Wirkwaren und neuen Kleidern, Kohlmarkt 18 (14. 12. 1950). — Wittenhofer August, Gewinnung von Natursteinen aller Art, Zweignieder-lassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Wipplingerstraße 25 (11. 12. 1950). — Wohlschläger Maria geb. Vogt, Wäscheschneidergewerbe, Sonnen-felsgasse 17/6 b (19. 1. 1951). — Zelinsky Hans, OHG., Kleinhandel mit Kurz-, Leder- und Galanteriewaren, Kärntner Straße 34 (11. 1. 1951). — Zisser Mathilde geb. Faltejssek, Marktfahrer-gewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neu-heiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Teinfaltstraße 3/6 (14. 12. 1950).

Selbstrolier A 2438/6
Verdunkelungen
Brettjalousien
ERZEUGNISSE
Holzrollbalken
Durchsichtige
Schaufensterrollis
sowie alle Arten von Reparaturen

HEINRICH STEIN

WIEN IV. FAVORITENSTRASSE 24, U 49-0-64

2. Bezirk:

Schneeweiß Franz, Massage mit Ausschluß der Heilmassage, Obere Donaustraße 93—95, Dianabad (29. 1. 1951).

3. Bezirk:

Budinsky Elli, Naturblumenbinder- und -händler-gewerbe, Kleiststeg (Bahngrund) (12. 1. 1951). — Gerula Maria, Wäschschneidergewerbe, Beatrix-gasse 26 (30. 1. 1951). — Grünhut Katharina geb. Schödl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Speiseeis und Devotionalien, Hieß-gasse 13 (15. 6. 1949). — Homola Raimund, Schilder-herstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Reiserstraße 35 (6. 2. 1951). — Kohout Maximilian, Schlossergewerbe, ein-geschränkt auf die Herstellung von Vulkanisier-maschinen sowie auf die Herstellung von Felgen für Fahrzeuge aller Art (Autos, Anhänger, Gespann-wagen), Traktoren und fahrbaren Aggregaten und auf die Herstellung von Preßluftformteilen, Ver-längerte Erdbergstraße 86 (1. 2. 1951). — Kopecky Kurt, Erzeugung von Achselpolstern, Beatrixgasse 26 (31. 1. 1951). — Kraft Irma geb. Martin, Klein-handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Ungar-gasse 57 (3. 1. 1951). — Kren Emerich & Co., Timmersdorfer Holzstoff- und Pappfabriken, Fabrikmäßige Erzeugung und Verarbeitung jeglicher Art von Pappe, Papier und allen einschlägigen Artikeln der Holzstoff-, Pappen- und Papier-industrie, Eröffnung einer Zweigniederlassung, Obere Weißgerberstraße 1 (27. 1. 1951). — Schiller-wein Johann, als Gesellschafter der OHG. „Dusek & Schillerwein“, Fleischer- (Großschlächter-) Ge-werbe, Großmarkthalle (31. 1. 1951).

4. Bezirk:

Köllner Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Naschmarkt (9. 1. 1951).

5. Bezirk:

Karlitzky Kurt, Tischlergewerbe, Zentgasse 44 (3. 1. 1951).

6. Bezirk:

Burstyn W., „Tabu“ Warenhandels-gesellschaft, OHG., Handel mit allen im freien Verkehr ge-statteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebun-dene Artikeln mit Ausschluß von Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten, geistigen Getränken (auch Likören) und Flaschenbier sowie von Mate-rial- und Farbwaren, Mariahilfer Straße 51 (23. 12. 1950). — Deutsch Adolf, Handel mit Getreide, Futtermitteln und Landesprodukten mit Ausschluß von landwirtschaftlichen Sämereien, Köstlergasse 8 (2. 1. 1951). — Filip Rosalia, Handel mit Petrogasgeräten und Gasgeräten sowie Einzelhandel mit Petroleum, erweitert um den Kleinhandel mit elektrischen Kühlschränken und elektrischen Küchenmaschinen, elektrischen Wurstschneidemaschinen, Staubsaugern, Stumpfergasse 65 (24. 1. 1951). — Großmann Karl, Handel mit Briefmarken für Sammlerzwecke, Getreidemarkt 13 (3. 11. 1950). — Rausch Agathe, Klein-handel mit Textilien, Schneider- und Modistenzu-behör, Wolle, Strick- und Wirkwaren, Stumper-gasse 2 a (11. 1. 1951). — Sauerstein Johann Franz, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Gumpen-dorfer Straße 67 (5. 12. 1950). — Tesar, Dkfm. Franz, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Königsklostergasse 7 (18. 1. 1951). — Tomann Josef Viktor, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Kinobedarf, optischen und feinmechanischen Ge-räten, Stumpergasse 54 (8. 1. 1949).

7. Bezirk:

Allina Paul, Alleininhaber der prot. Firma „M. Hacker's Sohn“, Großhandel mit Galanterie-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren, Neubaugasse 8 (28. 12. 1950). — Baum & Elbogen, OHG., Klein-handel mit Wäsche-, Strick-, Wirk- und Kurzwaren, Neubaugasse 73 (15. 12. 1950). — Chudoba Friederike geb. Resch als Gesellschafter der OHG. „Adalbert Resch's Sohn“, Posamentierergewerbe, Andreas-gasse 9 (17. 1. 1951). — Janka Hilda, Blumenbinder- und -händlergewerbe, Kaiserstraße 60 (23. 12. 1950). — Lerch & Co., OHG., Kleinhandel mit Kaffee, Tee, Kakao, Kaffeemitteln, Neubaugürtel 24 (21. 12. 1950). — Macha Rudolf, Kürschnergewerbe, Mariahilfer Straße 82 (16. 1. 1951). — Nagl Ferdinand, Klein-handel mit Schuhen und deren Zubehör, Neubaugasse 77 (5. 12. 1950). — Nowak Rosa geb. Guth, Kleinhandel mit Wolle, Siebensterngasse 39 (17. 1. 1951). — Resch Adalbert, als Gesellschafter der OHG. „Adalbert Resch's Sohn“, Posamentierergewerbe, Andreasgasse 9 (17. 1. 1951). — Roch Hein-riech, & Co., OHG., vormals Michael Hutterstrasser, Fabrikmäßige Erzeugung von Kunstblumen und Schmuckfedern, Neustiftgasse 36 a (4. 10. 1950). — Schlegel Robert, Erzeugung eines Fußbodenpflegemittels, Schottenfeldgasse 92/6 (9. 1. 1951). — Schiegl Robert, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Sonnenschutz-anstrich-, Rostschutz-, Frostschutz- sowie Fleck-putzmitteln, weiter eines Entfärbungsmittels und eines Mittels zum Rasieren ohne Apparat, Schotten-feldgasse 92/6 (9. 1. 1951). — Schwinghammer Johann, Handelsvertretung für Waagen, Wurstschneidemaschinen, Registrierkassen, Maschinen für Kühl-anlagen und die Lebensmittelindustrie sowie für

Selcher- und Fleischhauerbetriebe, Lerchenfelder Gürtel 36/9 (15. 1. 1951). — Vohla Rudolphe geb. Küttlas, Schuhmachergewerbe, St-Ulrichs-Platz 5 (8. 1. 1951).

8. Bezirk:

Gruber Alois, Großhandel mit Eisen- und Metall-waren, Haspingerstraße 3 (28. 10. 1950). — Hämmerle Schweißwerk, KG., Fabrikmäßige Herstellung von elektrisch- und autogenschweißten Rohren, Rohr-schweißvollautomaten, einschließlich der Einrich-tung kompletter Rohrschweißereien, Zweignieder-lassung, beschränkt auf die brümmäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb her-gestellten Waren, Laudongasse 40 (23. 10. 1950). — Havlica Leopold, Goldschmiedegewerbe, Alser Straße 7 (24. 1. 1951). — Liebing Hedwig geb. Rit-schel, Kleinhandel mit Handarbeiten und Wolle, Strozgasse 33 (3. 1. 1951). — Nemeskal Karl, Kleinhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Haus-haltungsartikeln, mit Haus- und Küchengeräten so-wie mit Spielwaren, hygienischen Gummiwaren, Regenschutzbekleidung einschließlich Gummischu-hen, Blindengasse 6 (20. 12. 1950). — Novak Michael, Handelsvertretung für Farben und Rohmaterialien für die Lackherstellung sowie für elektrotechnische Apparate und Installationsmaterialien, Blinden-gasse 36/1/37 (14. 10. 1949). — Pejrimovsky Karl, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, Lange Gasse 30 (7. 12. 1950). — Sigle C. Hermann, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-kosmeti-schen Produkten, Josefstädter Straße 29 (2. 12. 1950). — Zahler Theresia geb. Willner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Lerchenfelder Straße 70/72 (17. 11. 1950).

9. Bezirk:

Bormann Justus, OHG., Handelsvertretung für Baumaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, Bergasse 19 (9. 1. 1951). — Draxler Friedrich, Handel mit Christbäumen, Schlickplatz (städtische Gar-tenanlage) (2. 1. 1951). — Fischer Johann, Mecha-nikergewerbe, eingeschränkt auf das Büromaschinen-mechanikergewerbe mit der Beschränkung auf die Reparatur von Rotaprint-, Offset-, Druck- und Vervielfältigungsmaschinen, Kolingasse 15 (31. 1. 1951). — Kaja A. Metall-Handels-ges. m. b. H., Groß-handel mit Metallen, Wasagasse 4 (5. 12. 1950). — Kruzik Hermine geb. Hager, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauch-requisiten, Porzellangasse 11 (18. 1. 1951). — Nagy Peter Laurid, Erzeugung von photographischen Chemikalien unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine be-sondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Währinger Straße 22 (23. 1. 1951). — Pospichal Anna geb. Rogler, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Ver-bindung mit einer Tabaktrafik, Universitätsstraße 2, Kiosk (12. 1. 1951). — Röhlsler Ludwig, Herren-schneidergewerbe, Liechtensteinstraße 46 a/26 (17. 1. 1951). — Sturm Franz, Fahrradmechanikergewerbe, Nordbergstraße 16/1 (30. 1. 1951).

10. Bezirk:

Bleicher Leopold, Kleinhandel mit Mehl, Ge-treide und Futtermitteln, Troststraße 71 (14. 2. 1951). — Kraft Hubert, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Ver-bindung mit einer Tabaktrafik, Kiosk gegenüber Gudrunstraße 11 (25. 1. 1951). — Krejčíl Wilhelm, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten und Christbäu-men, Kennergasse 10/17 (2. 2. 1951). — Lloset & Forscher, KG., Fabrikmäßige Erzeugung von Kor-ken, Korkwaren und Preßkorkwaren, Davidgasse 97 (27. 6. 1950). — Menczik Jarmila, Damenschneider-gewerbe, Eckertgasse 16/15 (29. 1. 1951). — Poindl Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Randhartingergasse 15 (27. 12. 1950).

11. Bezirk:

Gessner, Dipl.-Ing. Paul, Alleininhaber der Firma „Inges“, Klimatechnik Paul Gessner, Spezialunter-nehmung für Klimatechnik, Fabrikmäßige Erzeu-gung von Apparaten und typisierten Einzelteilen für Wärme-, Luft- und gesundheitstechnische An-lagen, insbesondere für Klimaanlage einschließlich Meß-, Prüf- und Regelgeräte hiezu, Schemmerl-straße 14 (20. 1. 1951). — Kern Franz, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Schneiderzubehör, Simmeringer Hauptstraße 108 b (12. 1. 1951). — Kunert Johanna Rosa geb. Enenkel, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch-, Putz- und Haushaltungsartikeln sowie Haus- und Küchen-geräten und Bijouteriewaren, Kaiser-Ebersdorfer-Straße 304 (4. 1. 1951).

12. Bezirk:

Blazek Otto, Herrenschneidergewerbe, Längen-feldgasse 16/VI/1/6 (1. 2. 1951). — Galal Ludwig, Herrenschneidergewerbe, Tanbrückgasse 12/16 (30. 1. 1951). — Gordon Max, Alleininhaber der prot. Einzelfirma Wiener Möbelfabrik Max Gordon, Fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln aller Art und deren Bestandteilen, Sonnergasse 6 (18. 10. 1950). — Kukla Ladislaus, Tischlergewerbe, Ruckergasse 55 (5. 2. 1951). — Schagginger Leopold, Beton- und

Kunststeinherstellergewerbe, Breitenfurter Straße 2 (3. 2. 1951).

13. Bezirk:

Plahs Gustav, Handel mit Briefmarken und phi-latelistischen Bedarfsartikeln, Hietzinger Haupt-straße 44/1/3 a (4. 12. 1950). — Pseidl Franz, Klein-handel mit Galanterie- und Kurzwaren, Papier-waren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Dr. Schober-Straße 37 (18. 1. 1951). — Schmeiser Katharina Eugenie geb. Kozel, Klein-handel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Wäschewaren, Textilschnittwaren, Strick- und Wirk-waren sowie Wolle und Textilien, Kurzwaren, Bossi-gasse 66 (12. 1. 1951).

14. Bezirk:

Minaf Adolf, Bürsten- und Pinselmachergewerbe, Linzer Straße 128/8/1 (21. 11. 1950). — Petr Anna geb. Tersch, Kleinhandel mit Strick- und Wirk-waren, Linzer Straße 371 (27. 12. 1950).

15. Bezirk:

Bittgen Rudolf, Faßbindergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Waschapparaten, Preysing-gasse 29 (4. 12. 1950). — Bittner Franz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-trafik, Gablenzgasse 3 (13. 1. 1951). — Casette, Erzeu-gung von Damenoberbekleidung, G. m. b. H., Damenkleidmachergewerbe, Mariahilfer Straße 144 (12. 1. 1951). — Forel Hans, als Gesellschafter der Brüder Forel, KG., Drechslergewerbe, Pouthon-gasse 7—9 (16. 11. 1950). — Forel Robert, als Gesell-schafter der Brüder Forel KG., Drechslergewerbe, Pouthongasse 7—9 (16. 11. 1950). — Köck Micha-lina geb. Babij, Kleinhandel mit hygienischen Gummiwaren durch Aufstellen von Automaten, Allio-gasse 8—10/4/8 (16. 1. 1951).

16. Bezirk:

Kraft Helene geb. Metz, Durchführung von Re-paraturen an Rundfunkgeräten, Verstärkern und Antennenanlagen sowie Zusammensetzen von Rund-funkgeräten, insofern diese Reparaturen im Aus-tausch fertigergekaufter Bestandteile bestehen und nicht in den Umfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallen, Wilhelmnen-straße 69 (17. 1. 1951).

17. Bezirk:

Hafner Maria geb. Zappe, Erzeugung von Glas- und Wachspfeifen, Streufitter und dessen Verarbei-tung, Schumanngasse 53 (29. 12. 1950). — Hauser Josef, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milch-erzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obers-grundlage (Industrienerzeugnisse in pakettierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengoltschen, Strudel aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kinder-nährmitteln jeder Art in pakettiertem Zustand und in Dosenform, Speiseölen in Originalflaschen, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Geblen-gasse 12 (3. 10. 1950). — Lehner Josef, Fleischer-gewerbe, Hernalser Hauptstraße 163 (1. 2. 1951). — Meister Franz Wilhelm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haus-haltungsartikeln, Materialwaren, Schutzhaus Schaf-berg-Siedlung (4. 12. 1950). — Mühlbauer Robert, Kleinhandel mit Herren- und Damenhüten sowie Kappen und Schirmen, Hernalser Gürtel 47 (16. 1. 1951). — Pfleger Regine geb. Fritsche, Kartonagen-machergewerbe, Wichtelgasse 71 (20. 1. 1951). — Schmidt Josef, Dachdecker-gewerbe, Kulmgasse 22 (31. 1. 1951). — Seiringer, Ing. Oskar, Handelsver-tretung für Pumpen und Zubehör für Pumpen-anlagen, Ölfeuerungsanlagen und Elektromotoren, Leopold Ernst-Gasse 33 (11. 1. 1951). — Widl, Dipl.-Ing. Leopold, Erzeugung von vollsynthetisch aus Fetten, Ölen und Fettsäuren sowie sulfonierten Naphthalinabkömmlingen hergestellten Reinigungs-mitteln, ferner von Haarwuchsmitteln und eines Konservierungsmittels für Linoleum, Dornbacher Straße 92 (20. 1. 1951). — Widl, Dipl.-Ing. Leopold, Erzeugung von Konservierungsmitteln für Metall und Leder auf synthetischer Basis, beschränkt auf die Mitverwendung von Fettsäurealkoholsulfonaten so-wie von technischen Schmiermitteln, beschränkt auf die Mitverwendung von Fett-, Öl- und Naphthalin-Sulfonierungsprodukten, Dornbacher Straße 91 (20. 1. 1951).

18. Bezirk:

Grötzner Emil, Korbflechtergewerbe, Dittes-gasse 12/I (29. 1. 1951). — Maly, Dipl.-Ing. Ludwig, Gärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnererei, Gentzgasse 10 (12. 7. 1950).

19. Bezirk:

Babuder Otto, Gemischtwarenverschleiß, Döblin-ger Hauptstraße 73 (13. 12. 1950). — Babuder Otto, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebun-

Installationen für Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen **Wilhelm Selleny** Wien IV, Rainergasse 6
Telephon U 41-9-34

den ist, Döblinger Hauptstraße 73 (11. 1. 1951). — Doßek, Ing. Otto, Kleinhandel mit Gasgeräten, Wasser- und sanitären Einrichtungsgegenständen, Elektroapparaten, Beleuchtungskörpern und Elektromaterialien, Hardtgasse 35 (7. 2. 1951). — Fessler A., Elektro- und Metallwarenfabrik, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von elektrischem Installationsmaterial, Beleuchtungskörpern, elektrischen Apparaten, wie Gleichrichter, Meßgeräte, und Spezialgeräte der Stark- und Schwachstromtechnik, Boschstraße 18 (5. 9. 1950).

20. Bezirk:

Becker Mathilde geb. Cet, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Hannovermarkt (2. 2. 1951). — Berger Josef, Betrieb eines Sägewerkes, Nordwestbahnhof, Köhlenhof (18. 1. 1951). — Czipke Franz, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Dresdner Straße 66 (17. 2. 1949). — Hrasnik Johanna geb. Radocha, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von Obst und Gemüse, Frischfischen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Hannovermarkt (24. 1. 1951). — Hübel Leopold, Schlossergewerbe, Wolfsaugasse 11 (25. 1. 1951).

21. Bezirk:

Angst Leopold, Landmaschinengewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von landwirtschaftlichen Maschinen, Leopoldauer Platz 81 (19. 1. 1951). — Brauerei Schwachat AG., Fabrikmäßige Herstellung von Kohlensäure in gasförmigem, flüssigem und festem Aggregatzustand (Trockeneis), Prager Straße 20 (23. 12. 1950). — Kögler Barbara geb. Lehner, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerln, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken mit und ohne Fruchtsaft und Geforenem, auf dem Grundstück 4271/1 der E.Z. 1419, Kat.G. Leopoldstadt, vor dem Polizeisteg auf der unteren Alten Donau (2. 6. 1950). — Kopal Hermenegild, Tischlergewerbe, Lang-Enzersdorf, Schulstraße 42 (31. 1. 1951). — Langer Hermine geb. Cserny, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Floridsdorfer Markt, Objekt 6, Lokal 5 (23. 1. 1951). — Schranz Viktor, Fleischergewerbe, Kagran, St. Wendelin-Platz 7 (30. 1. 1951).

24. Bezirk:

Zeibig Gertrude, Repassieren von Strümpfen, Mödling, Jakob Thoma-Straße 15/2 (19. 1. 1951).

25. Bezirk:

Haasl Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Liesing, Breitenfurter Straße 4 (27. 10. 1950). — Otte Rudolf, Tischlergewerbe, Rodaun, Meierhofgasse 2 (12. 1. 1951). — Schipany Alois, Handelsvertretung für Nahrung- und Genußmittel, chemisch-technische und chemische Artikel, Spielwaren und Haushaltungsartikeln, Vösendorf, Haidfeldstraße 64/138 (20. 12. 1950). — Steffl Franz, Bäckergerbe, Inzersdorf, Triester Straße 51 (21. 11. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 17. Februar 1951 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Barton Maria geb. Solar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit

den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Augustinerstraße 12 (7. 12. 1950). — Hanel, Dr. rer. pol. Rudolf, Alleininhaber der Firma Compaß Verlagsgesellschaft Rudolf Hanel & Sohn, Buchhandel, beschränkt auf den Verkauf (Vertrieb) verlagseigener Nachschlagewerke, ferner An- und Verkauf verlagsfremder Nachschlage- und Adreßbücher und von Werken der Wirtschaftsliteratur, Wipplingerstraße 32 (31. 1. 1951). — International Business Machines Corporation für Österreich, Ges. m. b. H., Buchdruckergewerbe, beschränkt auf das Bedrucken von Lochkarten Wipplingerstraße 33 (5. 2. 1951). — List Ilse verw. Kastner geb. Hüttisch, Alleininhaberin der Firma Henriette Hüttisch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, Eierspeisen und heißen Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Verabreichung von Bier und Wein in Flaschen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Tuchlauben 10 (18. 1. 1951). — Ofner Hugo und Maria, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Laurenzberg 3 (3. 1. 1951). — Picker Baruch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Verabreichung von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Verabreichung von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang; die Berechtigungen nach lit. d) und f) beschränkt auf den Rahmen des Gastwirtsgebietes und auf die Zeit der Vorstellungen im Kabarett „Simplizissimus“, Wollzeile 36 (22. 11. 1950). — Rath Alois jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, Eierspeisen, Eiern in Glas und von heißen Würsteln, lit. c) Verabreichung von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Schenkenstraße 2 (11. 1. 1951). — Rieger Cäcilie geb. Raucher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Bier in Flaschen, glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Er-

schank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Marc Aurel-Straße 6 (24. 11. 1950). — Selinger Johanna geb. Barta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Neutorgasse 9 (10. 2. 1951). — Zunt Rosa geb. Chladek, Handel mit alten Kleidern, Wäsche und Schuhen, Judengasse 7 (20. 11. 1950).

6. Bezirk:

Ditl Adelheid geb. Stefan, Trödlergewerbe (Altwarenhandel), Gumpendorfer Straße 26/28 (6. 2. 1951). — Michal Alois, Altwarenhandel (Trödlergewerbe), beschränkt auf den Handel mit Gold-, Silber-, Bronze-, Alpaka- und Porzellanwaren, Möbeln, Bildern, Teppichen und optischen Geräten, Ägidigasse 10 (20. 1. 1951).

7. Bezirk:

Rosenbaum Robert, Kupferdruckergewerbe, Kirchengasse 18 (31. 1. 1951). — Rosenbaum Robert, Verlagsbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Kirchengasse 18 (31. 1. 1951). — Wittmann Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Neustiftgasse 83 (17. 1. 1951).

8. Bezirk:

Glinsner, Dipl.-Ing. Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Uhlplatz 5 (5. 12. 1950). — Wilt Johann, Herstellung von Vervielfältigungen aller Art unter Anwendung einfacher Verfahrensarten mit Ausschluß der Verwendung von Druckpressen, Alser Straße 13 (31. 1. 1951).

9. Bezirk:

Schweitzer Martha geb. Wrobel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Bier in Flaschen, glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Er-

**Gaskoks-
VERTRIEB**

Ges. m. b. H.



**Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie**

A 2439/15

ARMATUREN
für Wasser, Gas, Dampf, Öle

Schieber aus Gußeisen und Stahlguß
Hydranten, Rückschlagklappen, Ventile,
Einbaugarnituren, Straßenkasten etc.

TEUDLOFF-VAMAG
Wien I, Gauer mann gasse 2 • Tel. B 27 5-35

BESTE QUALITÄTEN
bietet fürs Frühjahr
SPEZIALMANTELHAUS

Wankytrench

WIEN VII 89 TELEPHON B 38-2-74
BURGGASSE

A 2491/6

A 2486/23

B. Ellend

Bau- und Portalverglasung
Glasschleiferei

WIEN VII
STUCKGASSE 11
Telephon B 30-0-56,
B 39-305

Kontrahent der Gemeinde Wien

Übernahme aller
Glasarbeiten für den
Wiederaufbau

A 2499

frischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rotenlöwengasse 2 (17. 1. 1951).

11. Bezirk:

Brunhölzl Zdenka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Simmeringer Hauptstraße 91 (11. 1. 1951).

12. Bezirk:

Richter Viktor, Installation elektrischer Starkstromanlagen und -einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Siebertgasse 52 (1. 2. 1951). — Winternitz Julius, Altwarenhandel (Trödler), Meidlinger Hauptstraße 74 (4. 1. 1951).

13. Bezirk:

Stieger Anton, Verlagsbuchhandel, Mantlergasse 27 (18. 8. 1950).

15. Bezirk:

Ristel Adolf, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Felberstraße 126 (5. 2. 1951).

17. Bezirk:

Meister Franz Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-

rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Czartoryskigasse 70 (17. 1. 1951).

19. Bezirk:

Babuder Otto, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Einschluß der medikamentös präparierten Verbandstoffe, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Döblinger Hauptstraße 73 (31. 1. 1951).

22. Bezirk:

Hüttler Julius, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Gebäck, Brot und Backwaren in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Süßenbrunn, Sportplatz (30. 1. 1951). — Kaupp Olga geb. Krumpfholtz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank

von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Stadlauer Straße 27 (27. 1. 1951).

26. Bezirk:

Schwan Juliana geb. Jamnitzky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Weidlingbach, Exelberg, Kettenwiese, Parz. 398/4 (Tullner Straße, Exelberg 46) (24. 1. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Josef Prinz

Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen

Wien XVI, Thaliastraße 117

Telephon A 38-7-75, A 37 7-58

Dipl.-Ing. Franz Katlein

Zivilingenieur für Hochbau, Baumeister

WIEN VII/62

Siebensterngasse 42

B 33-5-18, B 30-4-76

HOCH-, TIEF- UND EISENBETON-
BAUTEN — BAGGERARBEITEN

A 245/3

Franz Wolfram

Anstreicher und Möbellackierer

Büro und Werkstätte:

Wien XIV, Meiselstraße 74

Telephon: A 39-0-17

Wohnung: Wien VI, Mariabilier Straße 91

Telephon: B 27-8-16

empfiehlt sich

für sämtliche Anstreicher- und
Möbellackiererarbeiten A 2498

DACHDECKEREI

GARBER & FRIZEL

INHABER: R. SCHWENK

Kanzlei und Lagerplatz:

WIEN VI, STUMPERGASSE 15

TELEPHON B 22-309

A 2428/1

Gegründet 1905

BAUTISCHLEREI

Adalbert Magrutsch

Nchf.

Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 23

Telephon A 61-5-56

Karl Stürmer

Gas-, Wasser-, Zentralheizungs-
bau, sanitäre Anlagen, Pump-
werk, sämtliche Reparaturen

Wien IV Rechte Wienzeile 5, Tel. B 20-4-59

A 2492/3

Rostnitfarben

aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind
der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke,
Masten, Biechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik

Dr. J. Werber

WIEN VI, Dürergasse 19

Telephon B 23-309

Gegründet 1890

Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A2493/13

Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26

HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Karl Fiedler

SPEZIAL-REPARATUR-
WERKSTÄTTE FÜR SÄMT-
LICHE BÜROMASCHINEN

Wien I, Kohnmessergasse 3

TELEPHON U 26-3-18

A 2485/1

Baumeister Albrecht Michler

Ziviling. für Hochbau

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Spezialabteilung: Trockenlegung feuchter Mauern,
System „Strömende Luft“, Thermophor-Schornsteine

Wien I, Wildpretmarkt 2, Tel. U 26-0-88

A 2299/6

Josef Berger

AUTO-UNTERNEHMUNG

(für Kraffuhrwerke)

Wien XVI, Wichtelgasse 10

A 2429 1

BUCHBINDEREI

JOHANN KUNST

Wien VI, Wallgasse 4

Telephon A 32-4-64

A 2484 3

BAUSTOFF - GROSSHANDLUNG

Anton Forstner

BAUMATERIALIEN ALLER ART

WIEN XIX, FRACHTENBAHNHOF
HEILIGENSTADT FERNRUF B 12-003

L A G E R U N D B Ü R O
A 2513/2

JOSEF ZIMMERMANN

Maler und Anstreicher

Gegründet 1904
Telephon U 13-9-65

WIEN III, KOLONITZPLATZ 6
und KOLLERGASSE 2

Vis-à-vis der Weißgerber Kirche

Josef Melchart

Lastentransport-Unternehmung

Wien XIV, Baumgartenstraße 52

Telephon A 39-1-90 Z

A 2257/3

Franz Mikyska

Beh. konz. Installationsbüro

Wien X, Favoritenstraße 149

Telephon U 45-9-35

A 440/6



**STRICKMASCHINENFABRIK
M. WEDERMANN**

Wien VI, Gfrornergasse 10, B24-0-14

Sämtliche Flachstrickmaschinen für Haushalt,
Gewerbe und Industrie. Umbau und Reparatur
aller Systeme. Ersatzteile und Zubehör.

A 2476/6

WERKSTÄTTE
FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U

A 2217/26

JOHANN BACIK

INSTALLATEUR

Wien X, Tolbuchinstraße 99

(Eingang: Inzersdorter Straße)

Badezimmereinrichtungen, Wa-
dusche, Gasherde und Klosetts

Sämtliche Reparaturen billigst

Telephon U 41 7-29

A 2514/3

Ferdinand Neubauer

Bau- und Konstruktionsschlosserei

Wien XVIII, Thimiggasse 23

Telephon A 25-4-35

Türen, Ventilatoren, Kabelkanal-
abdeckungen für Transformatorstationen

A 2463/4



Das führende Fischfachgeschäft

Wien XX, Nordwestbahnhof

Telephon A 42-5-18/19

A 2199/33

Viktor Ronca

Großhandel mit Röhren Fittings und
sanitären Einrichtungsgegenständen

Wien III, Bechardgasse 17

Telephon U 14-1-13, U 17 4-38

A 2109/6

Papierniederlage · Buchdruckerei

KARL LUZANSKY

● Fachgeschäft für technischen Zeichenbedarf ●

Wien IV/50, Wiedner Hauptstr. 17

Telephon U 45-4-35 und U 44-5-89

A 2480/3

„AAR“ Transport-Unternehmung

Ludwig Winkler

Kontrahent der Stadt Wien

Alle Lastautotransporte für Wien u. Provinz

Ruf A 38-7 11

Wien XV/101, Meiselstraße 22

A 2175/2

BETONSTEINWERK

Dipl.-Ing. J. Piringer

Wien XIX, Heiligenstädter Lände 17a

Telephon B 16-0-52

Wir liefern kurzfristig: Kunststeinstufen, Terrazzo-
arbeiten, Beton- und Kunststeinplatten, Brunnen-
ringe, Packställe, Kanalisationsartikel etc.

A 123/13

GLASERMEISTER

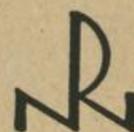
Johann Eder

Wien XII/82, Ignazgasse 3

für Bau-, Dach-, Portalverglasungen

Telephon R 35-6-04

A 1784/13



N. RELLA & NEFFE

BAUGESELLSCHAFT

Wien XV, Mariahilfer Gürtel 39-41 / Telephon R 39-5-80

HOCH- UND TIEFBAU

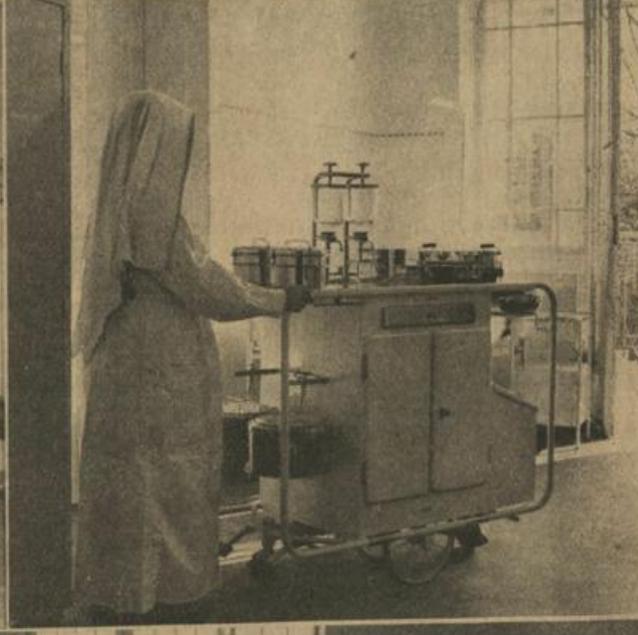
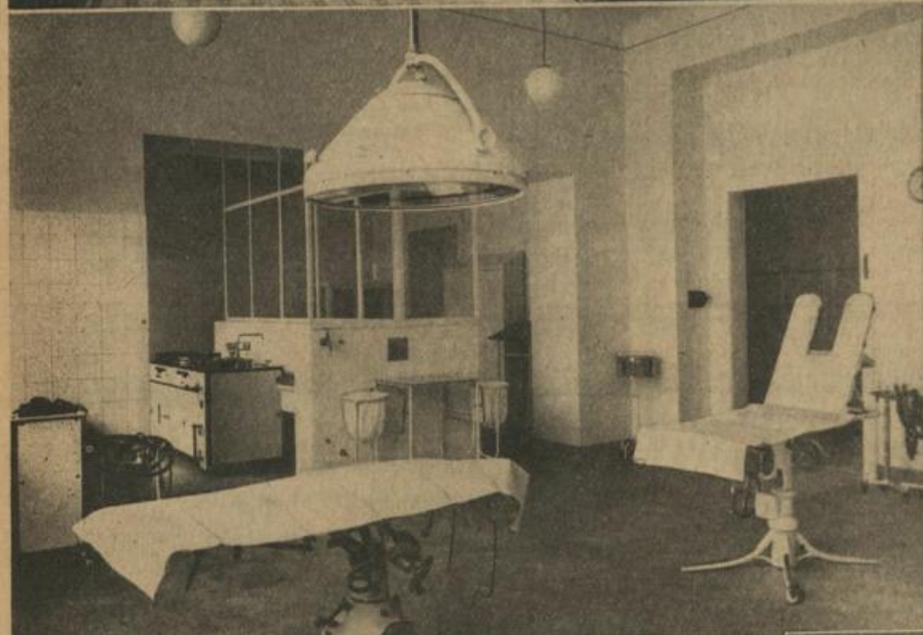
Stahlbeton / Straßenbau / Wasserkraftanlagen

SPEZIALGEBIETE

Schalenbauweise nach System Zeiß-Dywidag / Naßbaggerung / Bauweisen
mit Fertigbetonteilen / Betondachstühle / Spezialfundierungen

A 2180/6

Wiener Bilder



In der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe wurde der Pavillon „Hermann“ renoviert und als chirurgische Station neu eingerichtet. Die Bilder zeigen den freundlichen Aufenthaltsraum, die luftigen, sonnigen Krankenzimmer und den modernst eingerichteten Operationsraum. Eine praktische Neueinführung stellt der von Prof. Kunz entworfene jahrbare Medikamenten- und Verbandzeugwagen dar, mit dessen Hilfe es nunmehr möglich ist, den Patienten direkt im Bett zu behandeln. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)